

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

200 (1.5.1909) Abendausgabe



1. Vorsitzende des Vereins, Herr Kranz, begrüßte die Erschienenen, besonders die anwesenden Mitglieder des 1. Karlsruher Kognologen-Klubs und erstellte Herrn Emmerich, 2. Vorsitzender des Vereins, das Wort zu seinem angekündigten Vortrage über „Die Geschichte der Entdeckung der Erde“. Reicher Beifall lohnte den Redner am Schlusse seiner interessanten Schilderungen. Den zweiten Teil der Versammlung bildeten kognologische Fragen, so auch die geplante Erhöhung der Hundesteuer von 16 auf 24 M., die einer eingehenden Besprechung unterzogen wurde. Es wurde beschlossen, an den Stadtrat eine Eingabe gelangen zu lassen und wurde hierzu eine Kommission aus Vorstandsmitgliedern der beiden Vereine, unter Zuziehung der Tischgäste gebildet, welche auch die weiteren Schritte zur Abwehr dieser Steuererhöhung tun wird. Nachdem der Vorsitzende noch verschiedene Mitteilungen über die am 9. Mai in der Ausstellungshalle hier stattfindende eintägige Hundausstellung gemacht hatte, war die Tagesordnung erledigt. — Die Einbringung der Hunde zu der Ausstellung hat zwischen 8 und 9 Uhr früh zu erfolgen.

K. Die Generalversammlung der Gartenstadt Karlsruhe, E. G. m. b. H. fand am vergangenen Donnerstag im Saale Schrempf 3 statt. Aus dem Geschäftsbericht, den der Vorsitzende, Generaldirektor Hans Kampffmeyer erstattete, geht hervor, daß die Bewegung nicht allein in dem übrigen Teil Deutschlands, sondern auch in Karlsruhe Fortschritte gemacht hat. Auf Grund längerer Verhandlungen steht zu erwarten, daß schon in nächster Zeit ein gut gelegenes Gelände von 27 Hektar von der Stadtgemeinde Durlach erworben werden kann. Das Gelände liegt nordwärts der Durlacher Landstraße zwischen der strategischen Bahn, dem Elmorgenbruch und dem Durlacher Bahnhofsgelände und bietet Raum für 400 bis 500 Häuser. In der Hand von vortrefflichen Entwürfen, die für die Gartenstadt Heller ausgearbeitet sind und auf Grund angestellter Berechnungen stellt der Redner in Aussicht, daß bereits für einen Baukostenpreis von 4000 M. aufwärts ein Einfamilienhaus würde erstellt werden können. Auch eine Reihe von Einfamilienhäusern bis zum Preise von 20.000 M. wären zu beschaffen. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt und auf seinen Vorschlag als viertes Mitglied das bisherige Aufsichtsratsmitglied Schreiber gewährt. An seiner Stelle und an Stelle der auf eigenen Wunsch ausscheidenden Herren Chorjänger Golde und Professor Pünger wurden einstimmig folgende Herren in den Aufsichtsrat gewählt: Baurat Dr. Fuhs, Gutsbesitzer Ed. Metten, Durlach und Parteisekretär Trinks. Mit dem Entwurf für den Verkaufskontrakt mit Durlach erklärte sich die Versammlung einverstanden. Es wurde alsdann einstimmig beschlossen, daß jeder Genosse durch seinen Beitritt zugleich Mitglied der Deutschen Gartenstadtgemeinschaft wird und deren Zeitschrift, die zugleich Genossenschaftsorgan wird, gegen die Zahlung von 25 M. vierteljährlich erhält. Die Versammlung schloß mit einer sehr anregenden Aussprache. Es wurde von den Mitgliedern der Wunsch geäußert, sich öfter zu versammeln und vom Vorstand die Zusicherung gegeben, daß nach Abschluß des Kaufkontraktes regelmäßige Sitzungen stattfinden sollten.

# Öffentliche Versammlung. Wie aus dem Interimsteil der heutigen Mittagsausgabe ersichtlich, wird Herr Barrer Korell von Königsblatten auf Einladung des Freisinnigen, Demokratischen und Nationalsozialistischen Vereins am Montag abends halb 8 Uhr im großen Eintrachtsaal in öffentlicher Versammlung über „die Reichsfinanzreform und die politische Lage“ sprechen. Barrer Korell ist als Volksredner sehr bekannt und dürfte die Versammlung in hoher Spannung finden.

1. Das Corps „Allemania“, welches heute das Fest seiner Corpsauszeichnung begeht, veranstaltete um die Mittagstunde eine Festschau durch die Straßen unserer Stadt. Der Zug wurde durch eine Anzahl Fanfarenbläser in Heroldstraße eröffnet, ihnen folgten eine große Reihe hübsch geschmückter Wagen. Um 1 Uhr fand sodann die feierliche Uebergabe des in der Romadusanlage erstellten Corpshauses, welches eine Fierde der Südstadt bilden wird, statt. An die Uebergabe schloß sich ein Festessen. Den Abschluß der Veranstaltungen wird heute abend 8 1/2 Uhr ein Festkommers im Corpshaus bilden, über den noch zu berichten sein wird.

2. Der „Weltfeiertag“ verlief hier in aller Ruhe. Umzüge wurden keine veranstaltet. Eine Festfeier findet heute abend in der Festhalle statt.

(.) Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat März im ganzen 1 090 454 (1908: 1 096 728) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 90 202 M. (1908: 91 305 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 243 929 (243 171).

Vermischtes.

— Aus der Pfalz, 1. Mai. Das 1 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Peter Burtzard in Friesenheim stürzte gestern vom 2. Stock in den Hof und erlitt eine Gehirnerschütterung, an dessen Folgen es gegen Mittag starb. — Ein schwerer Radfahrer-Unfall ereignete sich am letzten Sonntag auf der Chaussee zwischen Raitamer und St. Martin. Auf einem Ausfluge stürzte der 19 Jahre alte Spengler August Magin an einer abschüssigen Stelle mit seinem Rade an glücklicherweise gegen einen Weinbergspfahl. Der junge Mann starb kurze Zeit nach der erfolgten Operation, da eine Darmverletzung vorlag.

hd Wiesbaden, 1. Mai. (Privat.) Die Ausstellung für Handel und Gewerbe, Kunst und Gartenbau wurde heute eröffnet. In den feierlichen Eröffnungsakt schloß sich ein Rundgang und ein Festessen.

— Gießen, 1. Mai. (Tel.) In dem benachbarten Rirtorf wurde der Arbeiter Lang durch herabstürzende Erdmassen eines Steinbruches verschüttet. Seine Frau fand ihn, als sie ihm das Essen bringen wollte, tot vor.

hd Köln, 1. Mai. (Privat.) Eine Bluttat ereignete sich gestern in Stolberg. Auf einer einsamen Stelle im Walde bei Stolberg wurde eine Arbeiterfrau von einem Unbekannten überfallen und ermordet. Die polizeilichen Ermittlungen nach dem Täter waren bis jetzt ohne Erfolg.

— Hamburg, 1. Mai. (Tel.) Einbrecher, anscheinend einer internationalen Gesellschaft angehörend, drangen in das Juwelieregeschäft Dittmar u. Co. ein, indem sie die Decke der darüber gelegenen Wohnung durchbrachen und raubten Goldwaren und Juwelen im Werte von 100.000 M.

Cl. Rom, 1. Mai. (Privat.) Der „Clair“ läßt sich von hier berichten, daß die deutsche Prinzessin, welcher in der vorigen Woche in Lugano die Handtasche mit Juwelen im Werte von einer Million Franken und wichtige Dokumente abhanden kam, die Fürstin Bilow, die Gattin des deutschen Reichszanklers sein soll. Von kompetenter Seite wird dagegen unserem Korrespondenten erklärt, die bestohlene Prinzessin sei mit der Gattin des deutschen Reichszanklers absolut nicht identisch. Die Fürstin Bilow habe auf ihrer Reise die Strecke über San Remo, auf welcher der Diebstahl geschah, nicht berührt. Die Bestohlene ist eine österreichische Prinzessin von Thurn und Taxis. In der Handtasche befanden sich keineswegs wichtige Staatspapiere, sondern nur einige Familien-Dokumente.

Gerichtszeitung.

— Berlin, 1. Mai. (Tel.) Das Urteil im Prozeß Friedberg-Bohn lautete: Friedberg erhält wegen einfachen Bankrotts 2 Jahre Gefängnis, 9000 M. Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, Bohn wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre; Friedberg wurde sofort verhaftet, Bohn gegen die bisher geleistete Kaution bis auf weiteres auf freiem Fuß belassen.

hd Hannover, 1. Mai. (Privat.) Wegen Wechselfälschung hatten sich vor der Strafkammer in Hildesheim die beiden Bankiers Warheineke und Stude zu verantworten. Stude, der hartnäckig leugnete,

erhielt 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, während Warheineke, der geständig war, drei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust erhielt. Es handelte sich um Fälschung von Akzepten in Höhe von 24 000 M. — Beide Angeklagte haben sich noch wegen Depotunterdrückung und betrügerischen Bankrotts zu verantworten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Budapest, 1. Mai. Wie die Blätter melden, planen die hiesigen Sozialdemokraten am Dienstag gelegentlich der Ankunft Kaiser Franz Josephs Massendemonstrationen auf den Straßen für das allgemeine Wahlrecht.

— Paris, 1. Mai. Die Polizei vermutet, daß der gestern nacht im Vorort Villamcourt verübte Anschlag gegen die Automobilfabrik Renault, durch den eine Mauer teilweise zerstört wurde, von einem Mitgliede der Syndikate verübt worden sei, das sich dafür rächen wollte, daß der Direktor die Forderung, den 1. Mai zu feiern, abgelehnt hatte.

hd London, 1. Mai. Die deutschen Arbeiter haben unter Führung Goldschmidts 25 Delegierte entsandt, die an der Tagung der internationalen Schiedsgerichts-Viga teilnehmen werden. In Carltonhouse fand gestern ein Empfang statt, in welchem die deutschen Vertreter willkommen geheißen wurden. Der Vorsitzende verlas ein Schreiben des Ministers Lloyd George, worin dieser den Wunsch ausdrückt, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland sich noch inniger gestalten mögen. In einer Ansprache wies Goldschmidt auf die Sympathien der deutschen Arbeiterwelt für das englische Volk hin, worauf der englische Arbeiter-Abgeordnete Maddison in entsprechender Weise antwortete und seiner Hoffnung Ausdruck gab, daß es zu einer englisch-französisch-deutschen Allianz kommen möge, welche die Aufrechterhaltung des Friedens gewährleisten würde.

hd Athen, 1. Mai. Wie in hiesigen Regierungskreisen verlautet, soll der Stand der Verhandlungen, welche zwischen den Mächten und Areta geführt werden, ein sehr günstiger sein. Der Anschluß Aretas an Griechenland soll im Laufe des Sommers erfolgen. Auch soll Areta keine Entschädigung zu zahlen haben.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

— Korfu, Schloß Achilleion, 1. Mai. Heute früh 7 Uhr passierte der Kreuzer „Stettin“ das „Achilleion“ und salutierte die Kaiserstandarte. Die Majestäten beobachteten die Vorbeifahrt. Die „Stettin“ ging um die „Hohenzollern“ vor Anker, der sie nunmehr als Begleitschiff dienen wird, während der Kreuzer „Samburg“ bis auf weiteres vor Verina bleibt.

Um 8 Uhr reiste Prinz Oskar an Bord des „Sleipner“ nach „Brindisi“. Oberhofmarschall Graf Eulenburg hat die Rückreise nach Berlin angetreten. Hausmarschall Freiherr von Lynker hat den Dienst übernommen. Die Majestäten unternahmen heute vormittag einen Spaziergang.

Der Kaiser verließ dem Prinzen Andreas von Griechenland den Schwarzen Adlerorden. Der König von Griechenland verlieh dem Fürsten zu Fürstenberg und dem Chef des Zivilkabinetts sowie dem Chef des Militärkabinetts das Großkreuz des Erlöserordens.

Die Finanzkommission und die Wertzuwachssteuer.

— Berlin, 1. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages lehnte den konservativen Antrag auf Einführung einer Wertzuwachssteuer mit 14 gegen 14 Stimmen ab. Der Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung auf unverzügliche Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage betreffend Besteuerung des Wertzuwachses auf Immobilien und der 2. Teil dieses Antrages betreffend Erwägungen über eine Wertzuwachssteuer auf bewegliches Kapitalvermögen wurden angenommen. Alle anderen Anträge wurden abgelehnt, darunter der Antrag Wiemer betreffend Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Deszendenten und Ehegatten.

Nach der Abstimmung wurde beschlossen, den Antrag Raab, der Erwägungen über eine Zuwachssteuer auf Wertpapiere verlangt, nicht an das Plenum zu bringen. Ein Antrag, sofort in die 2. Lesung des Erbschaftsteuergesetzes einzutreten, wurde gegen die Stimmen der Linken abgelehnt.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. Auf der Tagesordnung steht die Weiterberatung des Brandversicherungssteuergesetzes. Auf Wunsch der Kommission wird der Seniorenkongress am Dienstag darüber beschließen, ob der Kommission die ganze nächste Woche freigegeben werden soll.

Zur Geburt der holländischen Thronerbin.

Cl. Aus dem Haag, 1. Mai. (Privat.) Heute morgen zeigt die Stadt ihr übliches Bild. Die Geschäfte sehen wieder überall ein.

Im Palast erhielten die Journalisten die Erklärung, daß die Königin die Nacht vorzüglich verbracht habe. — Die Taufe der Prinzessin findet am 10. Mai statt. Es sind große Festlichkeiten geplant.

— Haag, 1. Mai. Das amtliche Bulletin von heute vormittag lautet: Befinden der Königin-Prinzessin vollkommen befriedigend. Die Nacht ist sehr ruhig verlaufen.

— Haag, 1. Mai. Die neugeborene Prinzessin hat laut Eintragung in das Standesamtsregister die Namen Juliane, Luise, Emma, Marie, Wilhelmine erhalten.

Die Freireisen der französischen Postbeamten.

— Paris, 1. Mai. Der Beschluß der Regierung, die Absetzung der vor den Disziplinarrat geladenen sieben Postbeamten zu verlangen, hat unter den Post- und Telegraphenangehörigen große Erregung hervorgerufen. Der Ausschuss ihrer Vereinigung wird demnächst ein großes Meeting veranstalten, um über das weitere Vorgehen zu beraten. — Es heißt übrigens, daß die sieben Postbeamten entschlossen seien, der Vorladung, vor dem Disziplinarrat zu erscheinen, keine Folge zu leisten.

— Paris, 1. Mai. Vizeadmiral Tonquedres erhielt den Befehl, drei Kriegsschiffe bereit zu halten, die im Falle eines Telegraphenbeamtenstreiks den funktentelegraphischen Dienst versehen sollen. Eines dieser Schiffe wird sich nach Marseille

begeben, um die Verbindung mit der funktentelegraphischen Station des Eiffelturmes in Paris herzustellen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 1. Mai. Die Reise des Sultans Mulay Hafid nach Rabat ist bis auf weiteres verschoben worden. Der Sultan will erst den Feldzug gegen el Koghri führen und läßt dazu Truppen ausheben. Die Nachricht von der Auslieferung Koghhis in Hyaina bestätigt sich nicht, er soll nur über eine kleine Mahalla verfügen. Die angelegliche Veranbarung der europäischen Postämter stellt sich als ein gewöhnlicher Einbruchsdiebstahl heraus.

— Tanger, 1. Mai. „Daily Telegraph“ meldet von hier vom 30. v. M., daß in Mogador ein Engländer und 2 Franzosen ermordet wurden. Der französische Torpedobootszerstörer „Cajini“ sei nach Mogador abgegangen.

Die Ereignisse in der Türkei.

hd Konstantinopel, 1. Mai. Beim gestrigen Empfang des Kabinetts hielt der Sultan eine kurze Ansprache, in der er sagte: Ich bin ein sehr liberaler Mann und werde nichts unternehmen, ohne vorher Ihren Rat zu hören. Selbst sehr freimütig, verlange ich auch von Ihnen vollste Offenheit. Andererseits bin ich auch von dem Bewußtsein meiner Würde durchdrungen und halte sehr darauf, daß ihr der gebührende Respekt gezeigt wird. Ich hoffe, daß Sie mich in dieser Hinsicht zufriedenstellen werden.

mk Konstantinopel, 1. Mai. (Privat.) 3000 verhaftete Personen sind gestern abend entlassen worden. Zahlreiche angeklagte Hinrichtungen sind verlagert worden, da das Parlament für eine allgemeine Amnestie zu interpellieren beabsichtigt.

Vom Sultan Abdul Hamid.

hd Saloniki, 1. Mai. Die Billa Aladini, die dem abgesetzten Sultan als Aufenthaltsort angewiesen wurde, ist ständig von einer Volksmenge umringt. Die Truppen müssen scharf aufpassen, um einen Ueberfall der Billa durch die Volksmenge zu verhindern. Die feindliche Haltung der Menge ist auch die Ursache, weshalb Abdul Hamid nach Monastir überführt werden soll. Der Jildiz Kiosk ist noch immer militärisch bewacht.

Wir verlautet, hat Abdul Hamid noch in letzter Stunde vor seiner Abhebung einen Word verübt, indem er eine junge Tochterlein niederstieß, die sich weigerte, zu beschwören, daß sie bis an ihr Lebensende ledig bleiben werde.

Weiteren Text siehe Seite 4, 5, 6, 7 und 8.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interimsteil zu ersehen.)

Sonntag den 2. Mai:

- Apollotheater. 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
- Arbeiterbildungsverein. 7 Uhr Zusammenkunft beim Tivoli.
- Beierth. Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel, Sportplatz.
- Bäderklub Einigkeit. 4 Uhr Gartenfest im Kaisergarten.
- Fußballklub „Allemania“. 1 1/2 und 3 Uhr Wettspiele.
- Fußballklub Germania. Wettspiele. Abends im Lokal.
- Fußballklub Mühlburg. Ausflug nach Weihenburg. Abf. 5.25 Uhr.
- Fußballklub Rhönig. 3 und 4 1/2 Uhr Wettspiele.
- Fußballverein. 2 und 3 1/2 Uhr Wettspiele.
- Hildehof. Sonntag den 2. Mai öffentl. Tanz.
- Rühler Krug. 4 Uhr Konzert. Kapelle d. Unteroffizierschule Ettlingen.
- Männerturnverein. Familienausflug. Abfahrt 6.40 Uhr.
- Salamander. 1. R. R. R. 4 Uhr Familienunterhaltung im Klubhaus.
- Schühengefellenschaft. 2 Uhr Eröffnungsfestchen.
- Schwarzwalddorfer. Ausflug. Abf. 7.07 u. 8.51 Uhr.
- Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 14.
- Städt. Schülertafel. 11 1/2 Uhr Konzert im Stadtpark.
- Verein von Vogel Freunden. Ausflug. Abf. 7.07 Uhr.
- Weltkinnematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr.
- Zitherverein Edelweiß. 2 1/2 Uhr Ausflug nach Ettlingen.

**Aus Löbaurit-Gummi**  
**Wasser- u. Garten-Schläuche**  
 haben eine **Lebensdauer von 12—15 Jahren**  
 enthalten keinen freien Schwefel und werden gegenüber gewöhnlichen Gummischläuchen nicht in der 10fachen Zeit hart und brüchig.  
 Aus gewöhnlicher, gedrückelter Gummi-Qualität:  

Lichte	10	13	16	19	22	25 mm
Wand	3	3	3	3 1/2	4	4 1/2
Meter	—,90	—,93	1,15	1,60	2,10	2,60 M

**aus Löbaurit:**  

	2,80	3,40	3,80	5,40	7,60	8,60 M
--	------	------	------	------	------	--------

**Löbauritfabrik - Depot München**  
 Contorhaus Imperial, Eingang Bayerstrasse  
 vis-a-vis Mathäerbräu. 8477a

**C. F. MÜLLER, LAHR**  
 HERREN-SCHNEIDER-ATELIER  
 • Offizier-Uniformen • Militär-Effekten •  
 Goldene Medaille Berlin 1907 für ausgestellte Generals-Uniform  
 HERREN-WÄSCHE & MODE-ARTIKEL  
 • Muster und Zuschneider auf Wunsch ins Haus. •

Ihre Pflicht ist es das Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselhöhlen leiden. Sudoral beseitigt los, jed. lästigen Geruch, Frische Wk. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofdr.

**Columbus-Fiernudeln** Delicatessen! 2467a  
 garantiert ungarfärbt

**Santkränkheiten**  
 aller Art empf. best. Autor. v. hervor. Med. Obermeyer's Herba-Seife  
 Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. ver. St. 1) Wfr. u. 1) Wfr.

**Unionbrauerei A.-G.**  
 Karlsruhe  
 empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

**ll. hellen Export- und dunklen Lagerbiere**  
 auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.  
 Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

# Sonder-Verkaufs-Woche

## in der Abteilung Knaben-Garderobe

von Montag den 3. Mai bis Samstag den 8. Mai.

Vor Beginn der Hochsommer-Saison unterstelle ich mein ganzes Lager der Knaben-Garderobe einem Extra-Verkauf und biete damit bedeutende Vorteile.  
**Breitbarth.**

11<sup>75</sup>

In dieser Einheits-Preisliste finden Sie eine riesige Auswahl **Blusen-Anzüge** in Matrosen- und hochgeschlossener Form, mit und ohne Ueberkragen, aus blau, grau, braun und grün Cheviot und Kammgarn, in hocheleganter Ausstattung.

8<sup>50</sup>

In dieser Einheits-Preisliste finden Sie einen grossen Posten besonders **strapazierfähiger Anzüge**, ebenfalls Blusenfassons, hochgeschlossen und mit Matrosenkragen, sowie Faltenformen, Blusen und Hosen ganz gefüttert.

5<sup>75</sup>

In dieser Einheits-Preisliste finden Sie **Buckskin- u. Cheviot-Anzüge** aus soliden, dauerhaften Strapazier-Stoffen, in schönen einfacheren Fassons und guter Näharbeit, die sich besonders für die Schule eignen.

Blusen-Anzüge  
Jacken-Anzüge  
Falten-Anzüge  
Schul-Anzüge  
Paletots, Pyjacks  
**10-20** mit  
**Prozent.**

Ein Posten  
**Wasch-Anzüge**  
Grösse 1 bis 10  
ohne Unterschied  
**3.50**

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Ein Posten  
**Wasch-Anzüge**  
Grösse 1 bis 10  
ohne Unterschied  
**5.25**

### Bekanntmachung.

Der zweite Teil der im städtischen Sammlungsgebäude untergebrachten

### Kupferstichsammlung

ist geöffnet:  
Mittwoch von 9-12 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags, sowie  
Sonntag und Feiertag von 11-1 Uhr.  
Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein.  
Karlsruhe, den 1. April 1909.

Städtische Archivkommission.

5347\* Siegrif. Lacher.

### Koche mit Luft!

Brate ohne Fett!

Einladung.

Dienstag den 4. Mai im Friedrichshof von 1/2 bis 6 Uhr öffentlicher Vortrag nebst praktischen Vorkührungen der neuesten

Koch- u. Brathasserolle „Sanogres“.

Es laden ergebenst ein 3984a.2.1

Lampert & Ruhr, Frankfurt a. M.

Hammer & Holbling.

### Großer

### Herren-Tuche-Ausverkauf!

Am Samstag den 3. Mai und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, wird im Auftrag ein großes Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, grösstenteils bessere, darunter moderne Original engl. Stoffe in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damen-Kostüme und Röcke zu wirklich billigen Preisen verkauft, wozu ein beachtliches Publikum zur Besichtigung höflich einladet

Leop. Gräber, Auktionator,  
Herrenstrasse 16. Tel. 1916.

**Französin** erzieht Konversation, Grammatik u. Nachhilfe. 3.3 Offerten unter Nr. B16439 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Reck,** gebrauchtes, unterhaltenes zu kaufen gesucht. Offerten unter B16639 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Sneipp-Berein Karlsruhe.

Montag den 3. Mai, abends 7/9 Uhr:  
Mitgliederversammlung.  
Total: „Bier Jahreszeiten“.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.  
Der Vorstand.

### Diwan

neuer Kamelstischdiwan, verkauft für nur 42 Mk. Sühlstr. 53, II. B.

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 2. Mai 1909.  
157. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

### Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gebichtet von H. E. Wolfthal. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Sцениsche Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Herr John Bullstaff . . . Hans Keller.

Herr Bluth Bürger v. J. v. Gortom.

Herr Reichs Windsor (Ed. Schiller).

Herr Fenton . . . H. Jadowker.

Herr Spärlisch . . . Eugen Reinbach.

Doktor Gains . . . Franz Rosa.

Frau Bluth . . . Ida v. Beethoven.

Frau Reich . . . Rosa Fischer.

Fräulein Anna Reich . . . Wilmersperger.

Der Kellerer im Gasthaus zum Hofen-

bande . . . Herrn. Benedict.

Erster . . . Herr Schneider.

Zweiter . . . Heinrich Blant.

Dritter . . . Ad. Bodenmüller.

Ein Schneider . . . Adolf Hallege.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mäden und Fliegen.

Die im dritten Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Daggs arrangiert.

Anfang 7 Uhr. Ende u. 1/10 Uhr.  
Kasseneröffnung: 1/27 Uhr.  
Große Preise.

### Polstermöbel

werden in ganzem Zustande gereinigt und von Motten befreit in der chem. Waschanstalt Prinz.



### Kinderwagen Sportwagen

Hauptvertrieb der Brennabor-Werke Brandenburg a. S., sowie der Firma E. A. Naether, Zeitz.  
Verkauf zu Engros-Preisen direkt an Private.  
Man verlange reich illustrierte Preisliste, bed. ut ud billiger wie in auswärtigen Ver. andgeschäften. Versand franco.  
Rabattmarken.

### Fr. Riffel, Waldstraße 40a (Ludwigsplatz) b. d. Hauptpost.



### Emil Lansche Chauffeur-Fachschule

PFORZHEIM  
Telefon 553. o. Zerronnenstrasse 41.  
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen  
Chauffeuren aus.  
Stellen werden nach Möglichkeit kostenlos zugewiesen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos. o. Eintritt jederzeit.

### PIANINOS u. FLÜGEL

d. Firma R. Weißbrod gehören zu den Besten und Preiswürdigsten der Jetztzeit.

Die Pianos, 132 cm hoch in mittlerer Preislage werden in jeder Holzart u. in verschiedenen modernen Ausstattungen geliefert. Der Preis- und Qualitäts-Unterschied dieser hervorragenden Instrumente gegenüber vielen anderen Fabrikaten in gleichem Werte ist ein auch dem Laien in die Augen springender. 6503 Vertreter: 6.1

**Hch. Maurer,**  
Gr. Hoff. Friedrichsplatz 5.

### Eiserne Bettstellen

von Mk. 6.— an in allen Preislagen;  
Matratzen mit Seegras-, Wolle-, Kapok- u. Rosshaarfüllung  
empfiehlt 6591.2.2

### Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Kaiserstr. 130 Grossh. Hoflieferant Telefon 270  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### 400 000 Mk.

sind auf I. Hypotheken auszuliehen durch 6734.2.1  
**August Schmitt,**  
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Friedrichstr. 43. Telefon 2117.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Frau Doris Frieß-Ranquillon, eine geborene Karlsruherin, die ihre Gesangsstudien bei Mathilde Welterin, einer der größten Künstlerinnen aus der klassischen Zeit der Münchener Hofoper, vollendet hat, ist dieser Tage in Passau zusammen mit der Altistin Thila König, die auch in Karlsruhe schon auf künstlerische Erfolge zurückblicken kann, und unter Mitwirkung des begabten Münchener Pianisten Wolfgang Ruoff zum erstenmale als Sängerin an die Öffentlichkeit getreten in einem Lieder- und Duettabend. Der Erfolg war beim Publikum und Presse gleich groß. Die „Passauer Zeitung“ schreibt u. a. hierüber: „Lieb das Programm an sich schon einen außergewöhnlichen Kunstgenuss erwarten, so befandete noch mehr dessen Durchführung die Berechtigung weitgehender Erwartungen. Frau Doris Frieß-Ranquillon (Sopran) trat erstmals als Sängerin vor eine große Öffentlichkeit, bewies aber in ihren Vorträgen eine solche Sicherheit der Longebung, Modulationsfähigkeit der Stimme und so wahren Ausdruck des Empfindens, daß sie die Zuhörer sofort für sich gewonnen hatte. Ebenbürtig zur Seite stand ihr die Altistin Thila König, deren kräftiges, klangvolles Organ, verbunden mit staunenswerter Sicherheit und innigem Vortrag, in hervorragender Weise zur Geltung kam. Daß der Beifall, der den Konzerten gesendet wurde, ein reichlicher und auch vollst. verdienter war, dürfte wohl einer besonderen Erwähnung nicht bedürfen. Der künstlerische Erfolg des Abends war ein vollständiger und glänzender, die Befriedigung der Zuhörer eine allgemeine und reichhaltige.“ Hoffentlich haben wir Gelegenheit, die einheimische Künstlerin auch einmal in ihrer Vaterstadt zu hören.

Frankfurt a. M., 29. April. Ueber den Preischor für den Gesangswettbewerb („Rheinsage“, Dichtung von Emanuel Geibel) wird uns geschrieben: In Sängerkreisen dürfte es von Interesse sein, etwas näheres über den gemeinsamen Preischor der wettstreitenden Vereine, dessen Komponist erst beim Beginn des Wettstreits bekannt gegeben wird, zu erfahren. Auf den ersten Blick mutet die Partitur durch die Notierung für einen Doppelchor (großer und kleiner Chor) gar nicht so einfach an. Bei näherem Eingehen jedoch ersieht man, daß der großangelegte Komposition überall die Klarheit der Diktion mit Erfolg gewahrt wurde. Rhythmische Kompliziertheiten, die bei der Zweiteilung leicht hätte hineingetragen werden können, und harmonische Absonderlichkeiten sind ebenso weislich vermieden, wie die im capella-Gesang für die Reinheit so gefürchtete Häufung chromatischer Gänge. Gerade die feststehende Tonalität der einzelnen Sätze des Inset durch aus modern empfundenen Chorwerken sichert der erwähnten Klarheit den gewünschten Halt. Der frische, lebensprühende Zug der Musik, dem an der Hand der Geibel'schen Dichtung der patriotische Schwung nicht fehlen durfte, ist bei aller Klein- und Feinarbeit in kontrapunktischen Dingen dominierend. Er findet seine wirksamste Steigerung in den klangvollsten, kraftvollen E-dur-Sätzen, die sich für den Zuhörer wohl als die sonnen Höhepunkte erweisen werden. Diesen Kernstellen der Partitur stehen die schlichte melodische Linie der Einleitung mit den tiefen Bassquinten und der prächtige Chorchor: „Er segnet seine Reben“ wohlthuend gegenüber. Kein prattisch genommen,

weder die hohen „h“ des Chorliedes den Tendren weit weniger Schwierigkeiten machen als den Bässen die tiefen, oft klanglosen D und E. Gerade das mit letzterem Tone einsetzende Motiv: „Er ist herausgeglitten“ mag vielleicht bei dem Preischor manchem Vereine zur Klippe werden; als fein differenzierte Detailarbeit bleibt diese Stelle aber für den Musiker beachtens- und schätzenswert. Der Ausführung des interessanten Chores mit seiner vornehmen, wohlklingenden Musik und dem padenden, festhaften Ausklang darf man mit Spannung entgegensehen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 30. April. Rasch und mit verhältnismäßig geringen Schwierigkeiten ist die Ordnung in der Türkei wieder hergestellt worden. Der Thronwechsel ging glatt von statten und die Ruhe ist in dem vielgeprüften Lande wieder eingetreten. Die Börse, von ihren politischen Sorgen befreit und angeregt durch bessere Nachrichten aus dem einheimischen und amerikanischen Eisenmarkt, ließ ihrer Hausstimmung die Zügel schießen. Im Vordergrund des Interesses standen Deutsch-Lugemburger Aktien, welche ihren Kurs sprunghaft erhöhten auf die günstige Beurteilung der Aussichten des Unternehmens, sowie auf die Dividende-Schätzung von 10 Proz. In ähnlicher Weise erfreuten sich die Aktien der großen Elektrizitätswerte der lebhaften Kauflust und konnten ebenfalls beträchtlich anziehen. Den Anstoß gaben Gerüchte über umfangreiche ausländische Aufträge; da angeblich dieselben keine Bestätigung erfuhren, wurde das Geschäft auf diesem Gebiete wieder ruhiger. Die aufwärts gerichtete Strömung fand Nahrung in dem fortgesetzten billigen Geldstand, von welchem man eine Belebung der geschäftlichen Unternehmungslust erwartete. Der Reichsbankausweis lautete befriedigend; wenn auch eine Diskontomäßigung noch nicht vorgenommen wurde, so zweifelt man doch nicht, daß eine solche für bald in Aussicht steht.

Die Festigkeit und die Nachfrage erstreckte sich so ziemlich auf alle Märkte. Von Banken waren Berliner Handelsanteile besonders beliebt, welche 2 1/2 Proz. anboten; einen ähnlichen Kursgewinn konnten Deutsche Bank erzielen. Schiffahrtswerte sind erhöht auf die in der Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd von der Verwaltung gemachten Ausführungen, wonach die Aussichten für das laufende Jahr wesentlich besser zu beurteilen seien.

In Davidwerten gestaltete sich der Verkehr wieder ruhiger, nachdem verlautete, daß Verhandlungen behufs Verstaatlichung der Ost-Eisenbahn geführt werden.

Gegen Wochende warf sich die Spekulation auf Kohlenaktien, von welchen Harpener bevorzugt wurden. Man glaubt, daß die Besserung in der Eisenindustrie auch dem Kohlenbergbau zugute kommen muß.

Die seit langem bevorstehende Emission von neuer Reichs- und Preuß. Anleihe findet nunmehr statt. Es werden insgesamt 400 Millionen 4prozentige und 400 Millionen 3 1/2prozentige Anleihen, erstere

zum Kurse von 102,70 Proz., letztere à 95,60 Proz. zur Zeichnung am 3. Mai aufgelegt, wobei für Stücke, welche unter Sperrung bis Mitte März 1910 in das Reichs- oder Preussische Staatsschuldenbuch einzutragen sind, der Kurs sich um 1/4 Proz. ermäßigt.

Da das Hauptinteresse der Börse diese Woche den Dividendenpapieren zugewandt war, gestaltete sich der Verkehr auf dem Anlagemarkte nicht besonders lebhaft. Während die 3proz. Reichsanleihe und preuß. Konjols behauptet bleiben, sind die 4proz. und 3 1/2proz. Anleihen im Hinblick auf die Neuausgabe von zusammen 800 000 000 M. etwas abgeschwächt. Von ausländischen Renten sind 4proz. Russen von 1880, 1/2 Proz., 4proz. Serb. Goldrente 1/2 Proz. gebessert, 4 Proz. Türken von 1903 1/4 Proz. niedriger, während die österreichischen und ungarischen Renten behauptet bleiben. Auf dem Bankmarkt haben, wie schon erwähnt, Berliner Handelsgesellschaft 2 1/2 Proz., Deutsche Bank 3 Proz. gewonnen, ferner österr. Credit 2 1/2 Proz., Dresdner Bank 2 Proz., Schaafhausen 1 1/2 Proz., Visconti Commandit 1 Proz., Darmstädter Bank und Wiener Bankverein 2 Proz. Von Montanwerten liegen Harpener 5 1/2 Proz., Laura 3 1/2 Proz., Gelsenkirchener und Phönix 3 1/2 Proz., Dortmunder Union 2 1/2 Proz., Bochumer 2 1/2 Proz. Von sonstigen Industriewerten rücken Allgem. Elektrizitätswert-Aktien 5 1/2 Proz. vor, Schudert 5 1/2 Proz., während Waghäuser Zuckerfabrik 1 1/2 Proz., Westeregeln Aktiast 3 Proz., Sinner 1 1/2 Proz. einbüßten. Grühner-Aktien sind um 7 Proz. gestiegen, Hamburg-Amerika-Linie um 2 1/2 Proz., Norddeutscher Lloyd um 3 Proz., Österr. Staatsbahn zogen 1 Proz. an, Kanada-Pacific 3 Proz., während Lombarden 1/4 Proz. nachgaben.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Geschäftliche Mitteilungen. Der Verband Deutscher Dörschbäder zu Berlin, Unter den Linden 76 a, dem alle irgendwie bedeutenden Dörschbäder angehören, versendet seinen letzten erschienenen bekannten Führer durch die Dörschbäder 1909 für 30 s franco 50 s. Der Führer ist in unserer Stadt zu beziehen durch Friedrich Kern, Karl-Friedrichstr. 22. 3899a. Wir machen darauf aufmerksam, daß das auf der Scherenburg des bayerischen Städtischen Gemüden a. M. zur Ausführung gelangende historische Ritterkutschspiel in der Zeit vom 30. Mai bis 25. Juni stattfindet. Alles Nähere ist aus dem Inserat in der heutigen Nummer ersichtlich. 3014a.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftstei Bürgel Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telefon 455.

ADOLF SEXAUER Hoflieferant Kaiserstrasse 218. Sonderangebot in Teppichen, ältere Dessins, nur gute Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Nettopreisen.

Table with 7 columns: Größen (500x600, 330x430, 300x400, 250x350, 230x315, 200x300, 175x250) and corresponding prices for 'sonst Mark' and 'jetzt Mark'.

Eine Partie sehr guter, eleganter Zimmer- und Treppenläufer 69, 90 und 120 cm breit, ausserordentlich billig. Auf alle anderen Waren 20% Rabatt.

Wanzen u. Käfer sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtl. gesch. Verfahren radikal vernichtet. Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer Ind. Anton Springer

Vom 2. Mai bis 18. „Großer Schürzenverkauf“ ca. 1500 Stück. Damen- u. Kinderschürzen von 30 s an. Ein Damenblusen, Wert bis Mk. 6.— jedes Stück 2.50. Ein Kinderkleidchen, Wert bis M. 5.— jedes Stück 1.80.

„Ozonit“ Modernstes Waschmittel. — Deutsches Reichspatent. — gibt nach halbständigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorbene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager. Karlsruherstr. 21. 1039

Stricken u. Anstricken von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt! Strickerei Benz, Gbelsheimstr. 2. 10095a

Haus-Verkauf. In schönster Lage Grödingens, an 900 M. Miete, massiv gebauter 2. stöck. Wohnhaus wegen Verlegung sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. 816368 an d. e. Expedition der „Bad. Presse“. 22

Badeeinrichtung: Kupfer, Ofen mit Doppelfeuerung, Batterie und Rohrleitung, sowie Badewanne, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 6730 Aug. Blüthner, Installationsgeschäft, 21 Belfortstr. 15. Tel. 2578.

1 Sportwagen zum Liegen und Sitzen, 1 gute Konzertgitarre billig zu verkaufen. B16632.21 Klückerstraße 16. 3. Stod.

Kinderwagen zum Liegen u. Sitzen (dunkelblau) billig zu verkaufen. B16506. Rantstr. 18. 1. Stod. Einen 9 Monate Zuchteber, alten, erprobten Mutter davon mit dem Siegerpreis ausgezeichnet, hat zu verkaufen. Theodor Jung, Sulzbach, 11.65.9 Hauptstr. 85. 9.1

Lukullus-Cakes (gesetzlich geschützt) der Cake von heute wird täglich frisch gebacken bei: Bender Ph. Wittmanns Nachf., Hirschstr. 35a. Hildenbrand H. Nachf., Hauptkonditorei, Waldstr. 8. Nagel Fr., Ho konditorei, Waldstr. 43. Oesterle Louis, Karl-Friedrichstr. 20. B4933.6.6

Solventer Vertreter gesucht für Stadt- und Landkreis Karlsruhe, welcher in den besseren Baukreisen eingeführt ist und bewandert im Verkehr mit einschlägigen Behörden für den Vertrieb meines fugenlosen, abwaschbaren Marmor-, bezw. granitart. hygien. Wand- u. Deckensputz s. D. E. P. b. Gewährung v. 30-40% Gew. anteil u. für gleichzeitige Vertretung erfordert nur wenig Mühe u. einen äußerst geringen Kostenaufw., garant. dahingez. aber eine durchaus angeseh. u. gewinnbringende Position. Off. m. Ang. d. Verhältn. etc. sind erb. einstw. nur schriftl. an Ernst Kirstein, Spezial-Baugesch., Wiesbaden.

Kopiermaschinen aller Systeme mit voller einjäh. Garantie zu enorm billigen Preisen abzugeben. 4 Bogen unverbindlich zur Probe. Anfragen befördert unter Nr. 3933a die Exped. der „Bad. Presse“.

Gehrock, schwarz, isolante, 12 M. zu verl. Reypoldstr. 33. III., 7-8 ab. Fahrrad m. Torpedofederlauf, sehr gut erb., bill. zu verl. Rudolfstr. 19. V. z. B16607 Sportwagen, sehr gut erhalten billig zu verkaufen. Rudolfstr. 19. V. z. B16608

Diwan, Schreibisch, Wasch-Gemisch, billig zu verk. B16180 Schützenstraße 25, part.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen. B16697 Körnerstraße 15. I.

Eheverträge, Gütertrenn., Radik. u. Zeit-Entw., Eingab., Klagschrift. Rat in Rechts-sach. fert. sachgem. u. bill. Abh. B1645. Umlandstraße 4. part.

Rundschrift, sowie Schreibarbeiten aller Art werden angefertigt. Offert. unt. Nr. B16638 an die Exped. der „Bad. Presse“.

PLANET Milchseparator B. H. E. Unverwundlich haltbar. Überreicht in Saarl. u. Lothring. Kyllbäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen 843

Ca. 1000 gelegte Sühner-Gies. B16616 Seidenstraße 31. II.

Klapp-Kamera à la Anschütz, Fabr. Curen, Feniter u. Braunholz ist zu verlan en. B16598.21 Wiesenstraße 6, bei Gottesau. Gebrauchter v. r. manen mit Summirell und Dach zu verkaufen. B16454.21 Buxtehdes Allee 38, I. c. B16598.12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Aus dem Leben Hans von Marées.

Karlsruhe, 1. Mai. Seit dem letzten Berliner Winter heißt das Dreieck der deutschen Kunst Feuerbach-Böcklin-Marées.

Über München her, wo der getreue Konrad Fiedler ihm 1891 als schönstes Gedächtnis den grandiosen Nachlaß türmte, kam den ungläubigen Jüngern der Kunst die erste Empfindung, daß da in Wahrheit ein wunderbarer Meister unter ihnen gewandelt war.

Noch war der Name wie der ferne Klang eines Echos von drüben. Aber nun brandete auf einmal die volle Größe seines Schaffens hinein in den hochgehenden Tag, der einst dem lebenden großen Künstler in dem gewaltigen Ringen um das Höchste fremd und kalt gegenüber gestanden.

Und eines Tages fand man sich in der bergischen Heimat wieder zurück zu dem oft mit Achselzucken Beurteilten.

Und seine Bilder begannen eine große, starke, stolze Werbung überall in deutschen Landen.

Und eines Tages begann unter Tschudi der Einzug des Toten in die Berliner Nationalgalerie: zwölf Bilder Marées in wenig Jahren. Nun war er auch für die, welche bisher seinen Namen nicht kannten, der berühmte, Vielgenannte.

Und es gab eine Marées-Ausstellung. Und das künstlerische Berlin huldigte seinem Gedächtnis in einer Marées-Feier im Sezessionshaus, ihm, dem Maler blühender Körperlichkeit, einem Künstler, der in heißem Ringen, das ihm das Ziel immer weiter stellte, herusträngte aus dem Alltag, in friedliche Gefilde hinein.

Wie sich einst in dieses Künstlers Erstlingswallen das Mäcenatentum auf zwiefache Weise zeigte, das charakterisiert ein Essay über Hans von Marées aus der Feder Julius Meier-Gräbes im Aprilheft der Monatschrift „Nord und Süd“.

In den Jahren 1867/68 war Hans von Marées nach München gegangen und dort in recht große Not geraten. Sein Atelier war eine frühere Wäscheküche auf ebener Erde, die dadurch, daß der spekulative Besitzer ein großes Fenster hineingetragen hatte, nicht wärmer geworden war, und im übrigen wurde nach Kräften gehungert.

So wie er sich in dieses Künstlers Erstlingswallen das Mäcenatentum auf zwiefache Weise zeigte, das charakterisiert ein Essay über Hans von Marées aus der Feder Julius Meier-Gräbes im Aprilheft der Monatschrift „Nord und Süd“.

So wie er sich in dieses Künstlers Erstlingswallen das Mäcenatentum auf zwiefache Weise zeigte, das charakterisiert ein Essay über Hans von Marées aus der Feder Julius Meier-Gräbes im Aprilheft der Monatschrift „Nord und Süd“.

Während der ersten Jahre in Italien kam er sich wie gelähmt vor. Er machte die Kopien — zum größten Teil nach Bildern in der Galerie Pitti in Florenz — zur vollen Zufriedenheit seines Gönners.

Aber als dann Schad eigene Arbeiten haben wollte, blieb die Antwort aus. In den folgenden vier Jahren in Rom brachte er es fast nur zu Fragmenten. Er konnte sich nicht losmachen von dem Eindruck der gewaltigen Momente der Antike, des Quattrocento und Cinquecento, Michelangelos Schatten bedrückte ihn.

Er wäre sich kindlich, lächerlich vorgekommen, hätte er in der Gegenwart solcher Zeugen weiter wie in München seine losen Natureindrücke hingemalt. Entweder mußte man eine Kunst finden, die all das Große, was er hier empfand, in einer der Alten würdigen und doch vollkommen persönlichen, daher neuen Form ausdrückte, oder aufhören. Die Klärung der Aufgabe konnte nur durch ein innerliches Durchleben gehen, durch ein Einordnen der neuen Eindrücke und ein Abwägen.

Ein vorzeitiges Drauflosmalen hätte ihn zu einem Abtrünnigen gemacht entweder von den Alten oder von sich selbst, und er war viel zu intellektuell veranlagt, um sich auf den Zufall zu verlassen. Solange er nicht klar war, durfte kein Bild begonnen werden. Das dauerte dem Baron Schad, der inzwischen regelmäßig die kleine Rente schickte, zu lange. Er war gewohnt, sein Geld besser anzulegen. Schwind, Böcklin und Feuerbach arbeiteten für ihn zu sehr beschreibenden Bedingungen und galten ihm für ungleich bedeutendere Künstler, weil sie produzierten. Wer konnte dafür bürgen, daß Marées sich überhaupt noch zur Arbeit aufraffen würde. Es kam zu harten Briefen. In seiner Angst setzte sich Marées hin und malte zwei Bilder, jedes eine Landschaft mit Männern, Frauen, Kindern, Bilder, die einem sehr klugen Psychologen und Kenner sichere Hinweise auf eine große Zukunft geben konnten, aber da sie gar kein ansprechendes Motiv enthielten und natürlich nicht die Spuren der inneren Unruhe des Künstlers verschwiegen, von Schad nicht verstanden wurden. Lediglich teilte Marées in seiner Ehrlichkeit dem Baron noch aus-

drücklich mit, daß er mit dem Resultat ganz unzufrieden sei und biete, die Bilder nicht aufzuhängen. Das geschah denn auch. Erst nach dem Tode ist eins der Bilder, unter dem Titel „Römische Landschaft“, in die Schleißheimer Galerie gelangt. Die Bilder entschieden den Bruch. Man kann Schad daraus keinen Vorwurf machen. Er war schon infolge seiner sehr schlechten Augen, die ihn nötigten, ein Bild hart vor das Gesicht zu halten, um es überhaupt zu sehen, zu keiner ernstesten Kritik imstande und immer von Beratern abhängig. Mit größtem Recht könnte der Vorwurf die Berater treffen, die damals einst auf Schad bestanden. Doch auch ihnen mag die Einsicht gefehlt haben.

Der Bruch drohte die Existenz des Künstlers zu vernichten. Er war auf einmal schlimmer daran als je in München, und die schweren moralischen Depressionen, die ihn schon während der ganzen äußerlich unruhigsten Jahre geplagt hatten, machten die Situation noch bedenklicher. In diesem Moment erwies sich Konrad Fiedler als Helfer. Fiedler war wesentlich jünger, ein philosophischer, fein gebildeter Kopf, der in dem Verhältnis zur Kunst nicht wie Schad die Befriedigung einer Liebhaberei oder der Eitelkeit, sondern den geistigen Daseinszweck sah. Er war schon als Student in den Besitz eines großen Vermögens gelangt, hatte eben sein Studium als Jurist beendet und war nach Italien gekommen, um eine zusagende Sphäre zu finden. Die wurde ihm in der Nähe von Marées. Sie wurden Freunde. So wenig sich Marées über seine Pläne aussprach, Fiedler ahnte, welche künstlerischen Fähigkeiten in diesem Menschen ohne Bilder steckten, und der Jüngling des Kreises, der Bildhauer Adolf Hildebrand, ein schwärmerischer Verehrer von Marées, von unerschütterlichem Vertrauen auf die große Zukunft, trug wohl das seine zum Verständnis bei. Angeblich kam Fiedler dem Freunde zu Hilfe. Nicht Marées schulden wir dem hochherzigen Manne das meiste an der Realisierung der Maréeschen Pläne. Ihrer Art nach konnten sie dem Künstler keinen Pfifferting einbringen und mußten scheitern, sobald er darauf angewiesen war. Fiedler hat von 1868 an das Leben des Freundes geleitet und stellte sich so zu Marées, daß diesen nie die Last einer Verpflichtung drückte. Er hat die geistige Anregung, die er Marées schuldet, so hoch angeschlagen, daß er sich in Wirklichkeit noch als der Verpflichtete fühlte. Und er hatte recht. Wie Marées seine Pflicht so wie er sie getan hat, mit Verzicht auf allen äußeren Ehrgeiz tun mußte, weil er sie sah, so mußte Fiedler handeln, weil er die Notwendigkeit seiner Handlung erkannt hatte. Er zahlte mit seiner Großmut nur einen Bruchteil der Schuld ab, zu der Marées' heldenmütige Hingabe die Welt verpflichtetete. . . . .

Soweit die Zeitschrift „Nord und Süd“, die in demselben Heft außer der Fortsetzung von Kurt Arams jugendlichen Roman „Die Hagedolche“ und einer anmutigen „Tanznovelle“ von Hugo Salus noch eine Fülle des Interessanten bringt. Friedegg vertritt „Intimes aus Hofreisen“, Rottmann wirft einen Blick hinter die „Kulissen der Diplomatie“, und plaudert aus, was sich dort vor Beginn des russisch-türkischen Krieges abspielte. Einige unserer berühmtesten Universitätslehrer äußern sich über das Verhältnis von Religion und Wissenschaft, Rudolf Lemhof berichtet über das Leben und Wirken Louis Pasteurs, Meier Gräbe über Hans von Marées, Arthur Seidl über das Ereignis der „Dresdner Richard Strauß-Vogel“. — Eine Anzahl wertvoller Kunstbeigaben zeichnen auch dieses Heft aus.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 30. April. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Bodden. Beisitzer der Groß- und Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Bauer.

Die beiden Schmiedgesellen Gottlob Friedrich Klein aus Oberleibingen und Friedrich Adolf Bellier aus Rastatt mußten sich wegen Diebstahls verantworten. Sie hatten am 19. März zu Baden in der Restauration „L. Hof“ mit einem zu diesem Zwecke hergerichteten Drahte aus einem in der Werkstatt aufgestellten Automaten das darin angelegte Geld herauszolen wollen, was ihnen aber nicht gelang. In der nun folgenden Nacht versteckte sich Klein im Nebenzimmer der Restauration und brach, nachdem im Hause alles schlief, und er keine Störung zu befürchten brauchte, den Automaten mit einem Schraubenzieher auf. In dem Geldbehälter fand er 18 M., die er an sich nahm. Außerdem eignete er sich aus dem Buffet Schinken, Würst, Käse und Zigaretten im Gesamtwerte von 36 M. an. Alles schaffte er in das von ihm mit Bellier gemeinsam bewohnte Logis. Des Gelingens dieses Diebstahls konnten sich die Beiden jedoch nicht lange erfreuen, da sie schon anderen Tages verhaftet wurden. Klein ist im Februar d. J. wegen Diebstahls schon einmal bestraft worden. Er erhielt die auf 2 Monate lautende Gefängnisstrafe damals auf Wohlverhalten erlassen. Trotzdem stahl er aufs neue und muß nun jene 2 Monate verbüßen. Das Gericht erkannte gegen ihn unter Einrechnung dieser Strafe auf eine Gesamtgefängnisstrafe von 9 Monaten, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft. Bellier wurde mit 3 Wochen Gefängnis bestraft, die durch die Untersuchungshaft verübt sind.

In seiner Sitzung vom 18. März verurteilte das Schöffengericht Eitlingen den Maurer Joseph Heintzer II aus Bruchhausen wegen Körperverletzung zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber kostenfällig zurückgewiesen wurde.

Gleichfalls als unbegründet verwarf der Gerichtshof die Berufung des Kaufmanns Theodor Ostar Nothhermel aus Schaffhausen, den das Schöffengericht Eitlingen wegen Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt hatte.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu beziehen durch A. Viefelshofs Hofbuchhandlung. Liebermann u. Co., Karlsruhe.

Die Feinde und Freunde des Wingers schildert der auf allen Gebieten des Weinbaues als Autorität und Sachverständiger weit über Deutschlands Grenzen rühmlichst bekannte Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfung Cw. Rübsaamen in seinem soeben erschienenen Werte: Die wichtigsten deutschen Rebenbeschädlinge und Rebennützlinge

(Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, Preis 4 M.). Auf Grund einer jahrzehnte langen eingehenden Beobachtungen und Studien hat Rübsaamen die Entwicklung und vernichtende Tätigkeit der Rebenbeschädlinge aufs genaueste kennen gelernt und infolge vielfacher und vielseitiger Versuche die wirksamsten Mittel zur Vertilgung dieser, einen blühenden Erwerbszweig bedrohenden Feinde zu finden gewußt. Das Buch ist so abgefaßt, daß es für jeden Winger leicht verständlich ist, und daß seine Anwendung keinerlei Vorkenntnisse verlangt. Die praktischen Ratsschläge, unterstützt von 41 schwarzen Textillustrationen sowie 15 Tafeln mit 111 farbigen Abbildungen der einzelnen Schädlinge und Nützlinge erleichtern den Gebrauch dieses Buches ungemein. Ein Vergleich des im Weinberg gefundenen Käfers, Schmetterlingsraupe oder Pilzes mit den von Rübsaamen gegebenen Abbildungen wird jedem Winger sofort zeigen, ob er einen Nützling oder Schädling seines Weinstodes vor sich hat, aber er wird auch im Buche die Wege und Mittel finden, um diesen feindlichen Eindringling zu vernichten, und ihn in der Zukunft von seinen Weinbergen fernzuhalten. Aber der Verfasser zeigt nicht nur, wie die Feinde auszuweichen, wie sie die Rebe angreifen und wie sie bekämpft werden, er will ebenso seinen Lesern zeigen, daß diese Schädlinge auch Feinde haben, Tiere, die dem Winger nützen. Auch diesen Nützlingen schenkt Rübsaamen die gebührende Aufmerksamkeit. Es ist somit alles zusammengetragen, was für den Winger zu wissen nötig ist, um die Schädlinge u. Nützlinge des Weinstodes genau kennen zu lernen und Maßnahmen zu seinem Nutzen zu treffen. In einer verständigen Hand wird das Buch tausendfachen Segen bringen und den dafür angewendeten Betrag überreichlich erlösen. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, den Wingern, Weingutsbesitzern und jedem, der ein Freund unseres Weinbaues ist, das Buch bestens zu empfehlen. Soeben erschienen: Hendrichs Telegraph, XI. Ausg. Nr. 3, für Mai 1909, sämtliche Sommerfahrpläne der deutschen und österreichischen Eisenbahnen mit den Anschlüssen nach dem Ausland enthaltend Preis 1 M.

Griechens Reiseführer. Band 15: Oberitalienische Seen und Mailand (2 M.). Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin. Dieser praktische Reiseführer, welche die herrlichen Gefilde der oberitalienischen Seen in anschaulicher Weise behandelt, liegt jetzt in 7. neubearbeiteter Auflage vor. Nach einer kurzen allgemeinen Einleitung werden eine Reihe praktischer Hinweise für die Reise erteilt und sodann die verschiedenen Reiseverbindungen (Gottfards, Simplon, Splügen, Brenner, Abula-Route) nach den in Rede stehenden Ausflugszentren gewürdigt. Die beigelegten, sorgfältig revidierten Karten der Jahrsgebiete und der oben genannten Seen, sowie der große Stadplan von Mailand sind wertvolle Informationsbeigaben und erläutern den Text in bester Weise.

Griechens Reiseführer. Band 78: Ober-Italien (M 5.). Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin. Die vorliegende 7. Auflage des bewährten Buches, welche mit großer Ausführlichkeit das ganze Gebiet des nördlichen Italiens von den oberitalienischen Seen bis Florenz und Pisa behandelt, kommt einer Neuausgabe gleich. Es ist noch zu erwähnen, daß dem Führer 12 sorgfältig ausgeführte, genau revidierte Karten und 2 Grundrisse beigegeben sind. Das Monatsbuch. Wochenchrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst. Begründet von Albert Kalthoff, herausgegeben von Heinrich Jagenstein; Berlin W. 30, Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebsch.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 1. Mai 1909. Begleitet von Gewittern, Regen, Schnee- und Hagelfällen ist das gestern über Nordwestdeutschland gelegene Minimum bis zur Ostsee zwischen Stockholm und Riga weiter gezogen; doch entsetzt es noch einen gegen Südwesten gerichteten Ausläufer, der ein Tiefminimum über der unteren Weiser enthält. Hoher Druck bedeckt noch den atlantischen Ozean. Das Wetter ist in Deutschland veränderlich und zu Regens, stellenweise sogar zu Schneefällen geneigt; die auf der Rückseite der Depression wehenden nordwestlichen Winde haben noch weiter abgekühlt. Die Luftdruckverteilung und damit die Wetterlage werden sich voraussichtlich vorerst nicht wesentlich ändern.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom. in mm, Therm. in C., Windgeschw. in m, Feuchtigkeit in Proz., Wind, Himmel. Rows for April-Mai, 30. Nachts 9° u., 1. Morgs. 7° u., 1. Mitt. 2° u.

Höchste Temperatur am 30. April 11.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.0. Niederschlagsmenge am 1. Mai 7° früh 7.5 mm.

Bemerkungen: Am 30. April 6 1/2 Uhr nachm. Gewitter und starker Graupel.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Mai 3 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 9°, Biarritz —, Nizza heiter 14°, Triest wolkenlos 12°, Florenz wolkenlos 12°, Rom wolkenlos 14°, Cagliari wolkenlos 15°, Windisch heiter 20°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1. Mai. Angelommen am 29. April: „Bälou“ 5 Uhr nachm. in Shanghai, „Erlangen“ 12 Uhr vorm. in Santos, „Schleswig“ 8 Uhr vorm. in Neapel, „Prinz Eitel Friedrich“ 7 Uhr vorm. in Singapur, „Barbarossa“ in New York, „Wittke“ in Bremerhaven, „Therapia“ und „Stutart“ in Smyrna. Abgegangen am 29. April: „Sannover“ 1 Uhr nachm. von Dover, „Gotha“ 4 Uhr nachm. von Vigo, „Bremen“ 7 Uhr nachm. von Gibraltar, „Prinzess Irene“ 6 Uhr nachm. von Neapel, „Scharnhorst“ 4 Uhr nachm. von Neapel, „Sesjen“ 6 Uhr nachm. von Antwerpen, „Koland“ 11 Uhr nachm. von Funchal, „Königin Louise“ 12 Uhr vorm. von Genua; am 30. April: „Kleist“ 10 Uhr vorm. von Antwerpen, „Prinz Albrecht“ 1 Uhr vorm. von Hamburg, „Hannover“ 11 Uhr vorm. von Vortum-Riff.

Advertisement for RAY-SEIFE soap. Features a circular logo with a hand holding a bar of soap. Text: Reinen, schönen Teint, zarte, weisse Hände, gesunde, frische Haut erzeugt der tägliche Gebrauch der patentierten RAY-SEIFE durch ihren kostbaren Gehalt an frischem Mühneröl. Sämen Sie nicht mit einem Versuch! Preis p. St. 50 Pf. Überall käuflich.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 29. April 1909.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Badischen Frauenvereins wird am Donnerstag, 17. Juni d. J., ein Gartenfest im Stadtpark mit festlicher Beleuchtung des Gartens und des Sees veranstaltet.

Strassenpflasterungen. Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß unter Verwendung der bei der Pflasterung der Kriegstraße zwischen Schiller- und Poststraße und der Kehlerstraße erübrigten Mittel von rund 52.000 M die nachbenannten Straßen und Straßenstrecken mit Kleinpflaster versehen werden:

Vom Rheinhafen. An die „Dampfziegelei Ruppenwörth“, G. m. b. H. dahier, wird ein weiterer Teil des Geländes am Rheinhafen als Lagerplatz vermiethet.

Dem ersten Karlsruher Amateur-Schwimmklub Neptun wird die Schwimmhalle des Städtischen Vierordt-Bades zur Abhaltung eines Schwimmfestes auf Sonntag, 27. Juni d. J., nachmittags halb 3 Uhr, unter den üblichen Bedingungen überlassen.

Dem Badischen Techniker-Verein wird zur Abhaltung seiner Jahresversammlung der große Rathssaal auf Sonntag, 13. Juni, vormittags 10 Uhr, unentgeltlich eingeräumt.

Freier Eintritt in den Stadtpark. Den Teilnehmern an der am 2. Mai d. J. hier in Aussicht genommenen Landesversammlung der allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen (Landes-Vereinigung Südbaden-Elz-Lothringen) wird für den genannten Tag freier Eintritt in den Stadtpark gewährt.

Bergehen werden: die Lieferung eines Fallhammers für die Werkstätte der städtischen Straßenbahn an die Chemnitzer Werkzeug-Maschinen-Fabrik (Vertreter Paul Klingen hier), die Lieferung von Pferde-

fleisch für die Tiere des Stadtparks an Pferdemeßger Schöninger hier.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantragt vorgelegt: die Gesuche des Mineralwasserfabrikanten Bernhard Fintelstein um Erlaubnis zum Betrieb der Trinkhalle — Ausschank alkoholfreier Getränke — an der Karlstraße bei der Waldstraße, des Schlossers Karl Koch um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Hopfenblüte“, Kaiserstraße 39, des Wirtes Julius Gerner um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Engel“, Kronenstraße 41, beziehungsweise um Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Kronenstraße 46 „Zum Ritter“ nach ersterem Hause.

Dank wird ausgesprochen: dem Magistrat der Stadt Breslau für die Uebersendung der Denkschrift der Stadt Breslau zur Jahrhundertfeier der Selbstverwaltung „Die Steinkohle-Stadtordnung in Breslau“, der Turngesellschaft Karlsruhe für die Einladung zu den aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft Sonntag, 9. Mai, geplanten Festveranstaltungen, dem Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden für die Einladung zu der am 10. Mai im großen Festhallsaal stattfindenden Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes, dem Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein Karlsruhe für die Einladung zu dem Sonntag, den 8. Mai, abends 9 Uhr, im Hotel Friedrichshofe beabichtigten Stiftungsfest, dem Arbeiter-Verein Karlsruhe für die Mitteilung seines Geschäftsberichtes für 1908, dem Freiherrn Viktor Schilling von Cannstatt in Hohenwettersbach für die Uebersendung von Abbildungen älterer Karlsruher Gebäude und einer Darstellung eines Mandärens aus dem Jahre 1817.

Dem Stadtpark wurden zugewendet: von Herrn Hauptmann Freiherrn von Beust ein Kanarienvogel, von Herrn Dreher Friedrich Dichtensels im Stadtteil Ruppurr 2 junge Eulen. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheilichungen: 29. April: Jakob Schrotz von Bahnbreden, Bäder hier, mit Elisabeth Reinmuth von Neunkirchen; Gustav Weith von Rohrbach,

Eisenbahnassistent in Baden, mit Barbara Stroh von Mannheim; Albert Jetterer von Reibshelm, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Keller von Böllersbach; Wilhelm Reuhahn von Hanau, Friseur hier, mit Anna Keller von Wiesch.

Geburten: 20. April: Erna Eller, B. Gustav Langhe, Damenschneider. — 25. April: Karl Jakob, B. Karl Volz, Bäder. — 27. April: Margareta Anna, B. Paul Stommel, Kaufmann. Rudolf Paul Kurt, B. Rudolf Köhler, Tapeziermeister. Lina Theresia, B. Ernst Schäfer, Dienstmann. — 28. April: Stefanie, B. Franz Lemmermeier, Gärtner. Georg August, B. Johann Georg Heid, Schleißer. — 29. April: Bertha Emma, B. August Munt, Metallbruder.

Todesfälle: 20. April: Karl Barth, Friseur, ledig, alt 20 J. Johann Hurst, Kranleidiener, ein Ehemann, alt 47 J. Joh. Rißhaupt, Privatier, ledig, alt 62 J. Lydia, alt 17 Jg., B. Anton Rastätter, Maler. Rufinia Fütterer, alt 36 J., Ehefrau des Bahnarbeiters Martin Fütterer. Maria Gassner, alt 76 J., Witwe des Landwirts Wilhelm Gassner.

Geschäftliche Mitteilungen. „Friedrich Wilhelm“, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. Der vorliegende Geschäftsbericht für das Jahr 1908 zeigt, daß Umfang und Ertrag des Geschäfts der Gesellschaft im verfloßenen Jahre größer gewesen sind als je zuvor. Es sind Versicherungen über 116 1/2 Millionen Mark abgeschlossen worden und der Versicherungsbestand ist auf 575 Millionen Mark angewachsen. Die Einnahme an Prämien und Zinsen hat 34 149 046 M betragen, das sind gegen das Vorjahr M 3 510 925 mehr. Die Zahlungen aus Versicherungsverpflichtungen betragen M 7 853 874 (i. V. M 7 622 900); für vorzeitig aufgelöste Versicherungen wurden M 306 622 (i. V. M 254 520) vergütet. Die Prämientreue erhöhte sich auf M 109 613 285; diesem Betrage stehen als Deduktion erstfällige Hypotheken und mündelsichere Wertpapiere im Gesamtwerte von M 111 991 111 gegenüber; das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist auf M 140 571 035 angewachsen. Der Ueberschuß beträgt M 5 399 998,79 (i. V. M 4 350 997,30). Die am 26. April 1909 abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre genehmigte den Abschluß für 1908 und die Gewinnverteilung nach den Vorschlägen der Verwaltung und erteilte der letzteren Entlastung. Die wegen Ablauf der Amtsdauer ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats, Sr. Durchlaucht Victor Herzog von Ratibor und Herr Geheimrat Kommerzienrat Georg Fromberg, sowie der Kaiserl. Ministerpräsident z. D. Johann Freiherr von Mülenbecher in Berlin (Stellvertreter) wurden wiedergewählt. 2989a

Knorr-Sos verbessert jede gefalzene Speise überraschend, ohne den Charakter zu verändern. Sie ist billig und ausgiebig, daß sich jede Hausfrau ihrer bedienen kann. Tischflaschen nachgefüllt zu 20, 35 und 55 Pfg. Erbwurf und Hahn-Maccaroni etc. führen. 3414a

Bruchleidende!! Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag u. Nacht tragbares, von vielen Ärzten empfohlenes Bruchband „Extrabequem“ ohne Feder. Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorkleidbänder, Geradenhalter, Gummistrümpfe. Federdruckbänder von 3 M. an. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in Karlsruhe, Dienstag, 4. Mai, 9 bis 4 Uhr, „Hotel alte Post“. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38a. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 3909a

Kohlen! Die diesjährigen Sommerpreise für Kohlen u. Holz sind festgesetzt, die neuen Preislisten liegen an unserem Hauptlager und in sämtlichen Filialen an. Wir empfehlen unseren sämtlichen Mitgliedern, die diesjährige Ausgabe einer genauen Durchsicht zu unterziehen, zu etwa gewünschter mündlichen Auskunft sind wir gerne bereit. 6716.2.1 Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Der Vorstand.

Ein Buch von Rwin Lub ofun Rwinfol's Person und Markenzeichen „Prinzipien“ Überall erhältlich.

Verpachtung. Weinwirtschaft mit Mergerei, in Mitte der Stadt Bruchsal gelegen, werden auf 1. Oktober ds. J. 36. unter günstigen Bedingungen anderweitig verpachtet. Beide Geschäfte können auch getrennt verpachtet werden. H. Weckesser, Bruchsal, Friedrichstraße Nr. 1. 3974a.2.1

Beckersche Handels- u. Beamtenschule, Karlsruhe, 180 Kaiserstraße 180. Dir. Becker (fab. gebildet und geprüft). Beginn neuer Kurse am 3. und 5. Mai in Buchführung, Stenographie, Maschinen- und Schreibrufen, Diktat, Handschrift, Rechtsareiben, Rechnen, Sprachen etc. Vorbereitungskurse für d. Einj., sowie für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst. Für Erfolg wird garantiert. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Nach Schluß des Unterrichts kostenfreie Stellenvermittlung. B16:94 Die Direktion.

Aufsehen erregen B16613.2.1 die hohen Preise, welche ich für abgelegte Herren- und Frauenkleider zc. bezahl. Postkarte genügt, komme ins Haus. Blech, Waldhornstr. 35.

Ein „Buch von Totlachen“ Neueste Sammlg. pikar., hochorig. Witz, Scherz, Calauer, Compteur, Großer Beifall! In 1000 Exempl. Preis nur 1 Mk. in Briefen. F. Lissner, Berlin-Pankow 07

Pferd, Fuchs-Ballach, schwer im Zug, preiswert zu verkaufen. 28969 Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

2 Minuten Aufenthalt ermöglichen jedem Automobilfahrer, einen Wechsel der Pneumatics vorzunehmen mittels der gründlich erprobten Continental-Felge. — Der Vorteil dieser abnehmbaren Felge gegenüber anderen Systemen besteht in der Vermeidung jeder Kompliziertheit, so dass bei Beschädigung der Unterfelge und selbst bei gänzlichem Verblegen des Rades eine Montage immer noch möglich ist. Verlangen Sie in Ihrem Interesse die Spezialbrochure über unsere abnehmbare Continental-Felge. Einfachster Mechanismus ♦ Kein Versagen ♦ Höchste Stabilität. 3561a Continental-Gaoulchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover

Haarausfall! Schinnen und Schuppen beseitigt wie kräftlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit Dr. Köhner's Simson-Haarwasser. Garantiert Radiumhaltiges Kosmetikum. N. M. 2.50 ungeschd. J. F. Schwarzlose Söhne, Hotel-Grand Sr. Majestät Berlin. Vorrätig in Karlsruhe bei Gustav Schneider, Damenfris., Herrenstr. 19; D. Waerther, Coif., Kaiserpassage; W. Schweizer, Coif., Karlstr. 17; Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223; Otto Hetzel, Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; E. Klauer, Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften, 2297a.12.8

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. I. 7/8. 122

Maurerarbeiten zu vergeben. Für eine Partie von 6-10 Mann ist Maurerarbeit für Neubauten in Afford zu vergeben. 8811a 5.5 Offerten bitte an Gust. Fahrler, Bangeschäft, Pforsheim.

Haisa. Veldien- oder Salmiak-Terpentin Salienpulver mit Zugabe von prakt. Geschenk-Artikeln. Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal. 10 5

Hypothek von 7000 M auf ländliches Objekt aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. 316519 an die Exped. der „Bad. Presse“ erlösen. 1163

Mannheimer Plaudereien.

Von Hermann Waldek.

XX.

Bautenausstellung. — 'sich nit mehr wie's gewese! — Philipp Klein Ausstellung. — C Mannemer Kind. — Neubauten.

In einem noch von der Ausstellung übrig gebliebenen Anzeigebau unserer sonst immer noch gähnend leeren Kunsthalle haben der Bund Deutscher Architekten, Abteilung Mannheim, nicht diesem Bunde angehörende Mannheimer Architekten und einige Bildhauer von nicht gewöhnlicher Begabung, eine Ausstellung arrangiert, die sich ruhig sehen lassen kann. Sie zeigt, daß der — große Handelsmann im Süden — neben seinem ausgesprochenen Sinn für das Geschäft, auch noch für andere ideale Dinge nicht nur etwas, sondern mitunter sehr viel übrig hat. Läßt uns doch die in ihrer ganzen Anlage äußerst geschmackvoll arrangierte Ausstellung, vermittelt darin untergebrachter photographischer Aufnahmen unter anderem einen Blick in das, was in Mannheim ist, und durch Pläne und Skizzen, in liebevoller Ausführung, in das, was demnächst werden wird, einen tiefen, interessanten Blick tun. Die Reproduktionen der Interieurs der reichen Handelsleute und Fabrikanten, des vielgeschmähten Krämervolkes, die von den Wänden grüßen, stellen deren guten Geschmack, wie jenem der soich stimmungsvollen Räume ins Leben gerufen habenden Baukünstler und Innenarchitekten ein glänzendes Zeugnis aus. Stolzigen Lustigsten gleichen die Villen und Paläste, die nunmehr die Altstadt zu vielen Duzenden zieren 'n ihrem Aeußeren, vor allem aber in ihrem Inneren. Wie vornehm und in immer neuen Varianten und Entwürfen diese Hallen, diese Dielen, diese so traumlich anmutenden kleineren und größeren Appartements komponiert. Wieviel Farbenfreude, wieviel guter Geschmack atmen die Arrangements in all den vielgestaltigen Gelassen, die so eindringlich beweisen, daß die Kunst, das Kunstgewerbe, in Mannheim nicht nach Brot zu gehen braucht, und unseren Raum- und Baukünstlern von seiten der Besizhenden Gelegenheit genug geboten wird, sich künstlerisch auszuleben. Nur eine Handvoll Bildhauer sind es, die sich mit Plastiken eingefunden haben. Auch aus ihrem Schaffen geht unzweideutig hervor, daß ihre Kunst in Mannheim einen guten Boden gefunden hat. Manich schönes Werk ziert die zierlichen Kofen, manch schöner Entwurf lodt in dem Beschauer die Lust, tief in den wohlgefüllten Beutel zu greifen und jenen Kunstbestizhungen zuzurufen: „Der Künstler waltte frei.“

'sich nit mehr wie's gewese Emoot vorzuffig Johr, Die finanzielle Größe Die dhun awell sich vor, Dr ene loht sich baue C Wila wie e Schloß, Ann sich in Marmor haue, Ob Weh is, oder Goh, Dr anner laast sich Bilder Ann hängt ie in sei Schubb, Ann als 'n Kunstierfillier Saaf'r dunn Bronze e Grupp.

C Gellshaft wo uff Altis Sich einrichtmools holt gegrindt Bant sich Brochs zum schaffe So groß wie's Labrinth, Ann wann die Leit sinn gschtorne Bei denne 's Moos dabeeem, Erfülle hier de Kunstler Sich jeh ericht recht ihr Dreem, Aus Marmor unn aus Eise Werb's Grabmal nocher bichdeill, Zu ungetre Preffe, In Mannem is halt Geld!

Auch die Philipp Klein-Gedächtnis-Ausstellung, die der Kunstverein zu Ehren des leider zu früh dahingegangenen jungen Meisters des Pinsels und der Palette, in seinen Räumen im Großherzoglichen Schloß veranstaltet hat, erfreut sich nicht nur guten Zuspruchs, sondern auch reger Kauflust. Die Farbeninsanien dieses Sohnes des für so nüchtern vertriebenen Mannheims, die erkl jetzt, nachdem dem Künstler der strenge Schmitter Tod die Attribute seiner Kunst aus dem fleißigen Händen wand, die wohlbediente Anerkennung finden, sind fleißig gekauft worden und selbst die Vaterstadt, die den lebendigen „Klein“ bei der Jubiläumsausstellung, Dank der Weisheit der Augusten, nicht für „groß“ genug hielt, um ihm die Worten des Werheilgisten zu öffnen, das heißt, seine Bilder neben jene, der schon Auerkannten zu hängen, gedenkt nun pater peccavi zu machen und eines der nachgelassenen Werke für die städtische Galerie, die es sehr nötig hat, zu erwerben. Wie dieser Sohn Mannheims Fleißigste auf die Seinwand zu zaubern wußte, wie er led und mit wenig Pinselstrichen die Gebilde seiner Phantasie zu einer einbrudsvollen Wirklichkeit gestaltet hat, ist in der Tat bewundernswert. Und noch ein anderes sehr Beachtenswertes geht aus seinen Schöpfungen hervor. Er hatte Humor. Der Humor des Pfälzers tritt in mancher seiner Schöpfun-

gen selbst zu Tage, und bei einem seiner Bilder, das uns die an-dächtige Menge zeigt, wie sie am Sonntagmorgen die Jesuitentirche, jenes herrliche Bauwerk aus der Kurfürstzeit, verläßt, zeigt uns überdies so recht drastisch, daß auch die Liebe zur Heimat, zu der stillen Gasse, wo des Künstlers Wiege stand, ihm tief im Herzen wurzelte. C Mannemer Kind, wann's Das ebbes Scheentes wie die Bals Sunst irgenwie wo war, C Mannemer Kind, wann's echt unn sich sich's drausse noch so wohl, Sunst is's halt betenoch — halt, wo sein Fuß nach immer rucht, Sein Mannem immer hoch.

Ein übrigens nicht aus der Mannheimer Kunst hervorgegangener Bankpalast, das Bankgebäude der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, geht eben seiner herrlichen Vollendung entgegen. Leider kommt in den regelmäßigen Quadraten der Altstadt, in der sogenannten Mannheimer City, der wunderbare italienische Renaissancebau, den ich nicht anstehe, das schönste Bauwerk des neuen Mannheims zu nennen, nicht zur vollen Wirkung. Der Säulen- und der Kapitäl-Pracht- und Stützreihigkeit, die Maßt des besten Geistes, zeugen für ein Mäcenatentum der Bauherren, das kein gewöhnliches genannt zu werden verdient. „Wann die Dividende so groß werre, wie de Uffsichtsraths-jaal Maß forr die Uffsichtsrät hott,“ jagen die rasch zu hämischen Bemerkungen bereiten Mannheimer, „hernoch lenne die Aktioneer lache. Neue Prachtbauten in der Altstadt und an der Augustianlage sind entstanden und im Entstehen. In der stillen Werderstraße fallen jetzt, da sie so ziemlich vollendet dasteht, eine venezianische und eine römische Villa sehr stark aus dem sonst so schönen, einheitlichen Rahmen heraus. Das bereits begonnene Geschäftsgebäude der Ober-rheinischen Versicherungsgesellschaft, das allein an Grundfläche einen ganzen Baublock einnimmt, verspricht eine Sebenswürdigkeit ersten Ranges zu werden. Die Dimensionen des Baues zeigen Riesenmassen. Wenn das Werk einmal vollendet, die Augustianlage zieren wird, wird sein Inneres so viel Raum aufweisen, daß man darin die ganze Türkei, gegen Jungtürken und Alttürken, England gegen deutsche Bread-noughts, Rußland gegen sämtliche Nihilisten und Deutschland gegen die ganze Erb- und Nachfolsteuer versichern können wird.

Konstanzer Schwurgericht.

IV. m. Konstanz, 1. Mai. Im Prozeß Steiger sagt weiter Zeuge Xaver Anser aus, der seit anfangs 1908 Buchhalter bei der Todtnauer Bank war und der insbesondere während der Krankheit des Direktors Thoma einige von dessen Geschäften zu besorgen hatte. Er diskontierte einige Wechsel Steigers. Er will auch die Veranlassung gewesen sein, daß gegen Steiger vorgegangen wurde. Als der Vorsitzende den Zeugen wiederholt und eingehend immer wieder befragte, warum er die Schuld auf den nun toten Thoma wälze, da doch er, der Zeuge, gerade in der letzten Zeit die Geschäfte ganz allein besorgt habe, wendet sich der Verteidiger Steigers, Rechtsanwalt Wieland, gegen die Geschäftsführung des Vorsitzenden und stellt an das Gericht einen diesbezüglichen Antrag. Nach kurzer Beratung des Gerichts wurde der Antrag als unberechtigt zurückgewiesen. Zeuge Bürgermeister Keller ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Todtnauer Bank. Im Jahre 1906 schon sei ihm zu Ohren gekommen, daß Steiger nicht mehr gut stehe. Man habe dies damals für ein Gerücht gehalten. Etwas später habe Zeuge der Sache nicht mehr getraut, denn ein Mann, der so mit Wechseln hantierte, wie der Angeklagte, könne es unmöglich auf einen grünen Zweig bringen. Zeuge hat denn auch, als die Wechsel am 15. Juni nicht eingelöst wurden, veranlaßt, daß dieselben zum Protest gegeben wurden. Erst dort habe sich dann herausgestellt, daß die Wechsel gefälscht seien. Zeuge hat sich dann zum Rechtsanwalt Schmid-Vörrach begeben, um zu retten, was zu retten war. Auf Befragen des Staatsanwalts, ob Zeuge den verstorbenen Thoma eines Meineids fähig halte, verneint er dies. Er erklärt auch, daß die Untersuchung wegen Steuerhinterziehung dem Schwiegersohne des Thoma, Herrn Walsh gegolten habe. — Es werden einige dieser Wechselgefälschungen den Verteidigern und Geschworenen herumgereicht. Dem Zeugen Keller

ist aufgefallen, daß Thoma den Verwaltungsrat von Steigers Manipulationen nicht aufmerksam gemacht hat. Die Schadenersatzklage der Bank gegen die Erben Thomas betrage 50 000 M.

Zeuge Direktor Hermann hat bei einer Revision als Verwaltungsratsmitglied im Januar 1907 viele Wechsel auf den Namen Steiger vorgefunden. Im Juli schrieb Zeuge, als er erfuhr, daß es mit Steiger „happere“, an Thoma, es müsse die Wechselschuld Steigers unbedingt reduziert werden. Thoma sagte dies zu. Trotzdem war die Schuld im Oktober nicht kleiner geworden. Thoma war nur beauftragt worden, neue Informationen einzuholen, und er machte über deren Resultat eine Mitteilung, die den Verwaltungs- bezw. Aufsichtsrat beruhigen sollte. Eine Frage, ob Adolf Steiger die Wechsel auch selbst unterschrieben habe, beantwortete Thoma mit „Ja“. Zeuge hat auch vor Entgegennahme sog. Gefälligkeitswechsel gemerkt. Daß Thoma jahrelang von Steiger Prolongationswechsel entgegen nahm, wird von diesem Zeugen in Uebereinstimmung des Buchhalters Anser als unverständlich und rätselhaft bezeichnet.

Es wird nun das Zeugnis des inzwischen verstorbenen Thoma verlesen, worin betont ist, daß Steiger nie zu dem Zeugen gehört habe, er sei am Bankrott. Entschieden unwahr sei, daß Steiger dem Zeugen gesagt habe, der Name seines Bruders Adolf auf den Wechseln sei falsch. Er sei der Meinung gewesen, alle Wechsel, mit Ausnahme desjenigen des Jöhle, seien echt. Auch ein Brief kommt zur Besetzung, den Steiger an Thoma gerichtet hat, in dem er Mitteilung macht, daß er gleichzeitig den Betrag für den gefälschten Jöhleichen Wechsel mit 8500 M. überende. Thoma möge entschuldigen und über die Sache schweigen, wie er (Steiger) es auch mache.

Der Verteidiger des Steiger, Rechtsanwalt Wieland, stellt an den Zeugen Hermann die Frage, ob er und der Aufsichtsrat je etwas von diesem Briefe erfahren und ebenso den Wechsel Jöhle und das verschleierte Vermögensverzeichnis gesehen hätte, was dieser verneint. Das gleiche tun die Zeugen Anser und Keller. Diese Urkunden seien im Privatbesitz Thomas in dessen Wohnung gewesen.

In der Nachmittags Sitzung wird in der Zeugeneinvernahme fort-gefahren. Dr. Walsh, der Schwiegersohn des verstorbenen Direktors Thoma, bekundet, daß ihm sein Schwiegervater vor dem falschen Wechsel von Jöhle in Bernau auf des Zeugen Vorhalten folgende Darstellung gegeben habe. Er habe den Wechsel für echt gehalten. Als es sich nachher herausstellte, daß der Wechsel doch gefälscht war, habe Thoma den Steiger zur Rede gestellt und dieser habe dann unter den heiligsten Schwüren, unter Anrufung von Gott, versichert, daß er selbst nicht gewußt habe, die Unterschrift Jöhles sei gefälscht. Steiger wußte der Sache eine derartige Darstellung zu geben, als ob die Fälschung in Bernau ohne sein Wissen vorgenommen sei. Da Thoma den Steiger für einen durchaus ehrenwerten Mann gehalten habe und die Schuld geordnet wurde, so habe er die Sache auf sich beruhen lassen.

Zeuge Stationsvorstand Mann in Uffenfeld gibt an, daß Steiger in letzter Zeit auffallend viel Holz (vom 20. Mai bis 13. Juni 21 Waggonladungen) verhandelt habe. Die gleichen Wahrnehmungen machte der Bahnwärter Schmieder in Wembach. Im Mai und Juni seien etwa 2—3 Waggon täglich verladen worden. Holzhauser Schänke in Waldmatt hat die Abholung des von Steiger gekauften Steinbrunn-schen Waldes übernommen. Zeuge bekundet, daß St. im Mai und Juni sehr preßiert gewesen sei. Zeuge Zimmermann, der 5 Jahre Knacht bei Steiger war, erklärt, daß, nachdem einige Jahre nicht mit ihm abgerechnet worden war, plötzlich am 14. Juni wie mit allen anderen Dienstboten auch mit ihm abgerechnet und er ausbezahlt worden sei. Sattler Schlageter, der für Steiger arbeitete und mit ihm bei der Feuerwehr war, leistete Bürgschaft von 12 000 M. und kam selbst in Konturs. Diese Bürgschaftsleistung ging weit über die Verhältnisse des Zeugen. Otto Rümmele, ebenfalls Mitglied der Feuerwehr, ging es genau so wie Schlageter. Auch er war Bürge und geriet in Konturs. Zeuge sei auch von Steiger überlistet worden. Er habe die Höhe der Bürgschaft auf 600 M. angegeben, den Zeugen aber dann 2600 M. unterschreiben lassen und sodann schnell das Licht gelöscht und den Zeugen ins Wirtshaus genommen und beschwichtigt.

Nervenleidende

verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silvana, Gent (Schweiz). 9940a\*

Geigen und Bratschen

I. Ranges

sind in meinem Schaufenster ausgestellt, nämlich: eine Geige, Vincenzo Panormo, Palermo 1795, eine Geige, Carlo Bergonzi II, Cremona 1752, eine Geige, Joh. Kasp. Tiefenbrunner, Mittenwald 1777, eine Bratsche, David Tecchler, Roma 1724, eine Bratsche, Carlo Bergonzi, Cremona, Imitation, 40 J. alt.

Diese Instrumente sind eventuell billig zu verkaufen. Geigenliebhaber und Sachverständige (auch Nichtkäufer) sind eingeladen zum Ansehen und Probieren, Schönstens spielfertig im Stande.

Fritz Müller

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Kaiserstrasse 221.

Zu verkaufen!

In der bedeutenden Industriestadt Pforzheim ist ein in erster Geschäftsblüte (Markttag) sich befindliches Anwesen preiswürdig zu verkaufen. 4002a.21 Daselbst eignet sich sowohl zur Spekulation als auch zum Betrieb eines jeden Geschäftes, welches große Laden- und Magazinaräume benötigt; seit mehreren Jahrzehnten wird in fragl. Objekt ein Glas- u. Porzellanwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben u. kann solches mit Vorteil übernommen werden. — Zur Uebernahme des Anwesens mit Warenlager sind ca. M. 80 000, ohne Warenlager ca. M. 60 000, erforderlich. Nähere Auskunft erteilt Respektanten gerne u. kostenfrei Salomon Metzger, Güteragentur, Pforzheim. — Telephon Nr. 217.

Gangbare Gastwirtschaft

mit großem Saal, Kegelbahn und Gemüsegarten zu verpachten. Der Aufzug kann nach Belieben erfolgen. Kaution 1000 M. Sie ist mit Depot verbunden, welches auch 300 M. einträgt. Nähere Auskunft bei Theodor Kühner, Wimpfen. 3983a

Franzose

sucht deutsche Konversation. Offert. unt. Nr. 316610 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Gebr. Rinderwagen zu verkaufen. B16625 Kaiserallee 48, II.

H. Brief.

Prinzipiell koffeinfrei

verursacht der Genuß des koffeinfreien „Raffee Hag“. Man kann ihn selbst spät abends in starkem Aufguß und in beliebiger Menge trinken, ohne eine Beeinträchtigung der Nachtruhe befürchten zu müssen. „Raffee Hag“, der in den meisten besseren Cafés und Restaurants zu haben ist und den vollen Kaffeegeschmack zeigt, ist in allen besseren Geschäften der Branche in 1/2-Pfund-Paketten von 60 Pfg. an erhältlich.



Engros-Vertriebsstelle von Raffee Hag: Chr. Riempff, Karlsruhe, Kronenstr. 23.

Preisfrage.

Wie heißt das Waschmittel, welches unter Hausmutterchen gekauft hat, und wovon sie ein Paket in der Hand hält?



Resultat des Preisausschreibens

über die nebenstehende Preisfrage.

Lösung:

Helbach's Rhenus-Borax-Seifenpulver.

Die Beteiligung an der Lösung der gestellten Frage war eine überaus rege. Es gingen ein 2886 richtige Lösungen. Die ausgelagerten Preise mußten daher durch das Los bestimmt werden. Die Auslosung hatte folgendes Ergebnis:

I Preis M. 50.— an Witwe Peter Birg, Godesberg. Die folgenden 10 Trostpreise à M. 5.— fielen der Reihe nach an: Wwe. Heinrich Metzger, Binsig. Frau Scholl, Hönningen a. Rh. Frau Karl Müller, Mühlheim a. Rh. Katharina Kurz, Walhausen. Frau Jean Mayland, Nombach. Frau Anna Gohlfürker, Mainz. Frau Bina Niggemann, Lüdenscheid. Frau Josef Meves, Düsseldorf. Frau Anna Grimm, Karlsruhe. Frau Wilh. Pindel, Schönberg.

Die Beträge gingen den Gewinnerinnen bereits zu. Die übrigen Einsenderinnen, die nicht gezogen wurden, erhalten jedoch in den nächsten Wochen für ihre Bemühungen auch eine kleine Anerkennung zugesandt. Allen Einsenderinnen sei außerdem der beste Dank mit der Bitte ausgesprochen, auch fernerein den altbewährten Rhenus-Waschmitteln treu zu bleiben und in Befanntmachung zu empfehlen. Man wähle:

entweder: Helbach's Rhenus-Borax-Seifenpulver Paket 15 Pfg.

als Kernseife Helbach's Rhenusseife im Karton ein Doppelpaket 25 Pfg.

oder: für die neue Mischung: das moderne Waschmittel „Wielidin“ Paket 30 Pfg.

als Schmierseife: Helbach's Rhenus-Schmier-Seifen Waschlösung (goldgelb) in den bekannten Waschlöscher (weiße) 5 Pfd.-Dosen.

Seifen-Fabrikten in Köln-Deutz, Bonn und Köln-Braunsfeld.

Fabrikant: Adam Helbach, Köln und Bonn.



Bäcker-Klub Einigkeit.

Sonntag den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet bei gütiger Witterung

Gartenfest,

verbunden mit Glücksrad, Glückshafen und Preisschießen im Kaisergarten, Kaiser-Meer, statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladet

Der Vorstand.

Restaurant „Eintracht“.

Auf vielseitigen Wunsch finden am Freitag, Samstag und Sonntag nochmals die sehr beliebten

Konzerte

der Ungarischen Magnaten-Kapelle Kapcsandi Joska statt, darunter am Sonntag

Frühschoppen-Konzert

von 11-1 Uhr, nachmittags von 4-7 u. abends von 8-12 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Fritz Klaue.

Gasthaus gold. Hirsch, Mühlburg,

Hardtstraße 20.

Sonntag den 2. Mai, von 11-1 Uhr:

Groß. Frühschoppen-Konzert.

Von 4-11 Uhr:

Gross. Tanzvergnügen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Joseph Joas.

NB. Zum Aussehen kommt ein vorzügl. Stoff helles und buntes Bier aus der Brauerei Schrempf.

Scherenburgtesspiele Gemeinden a. M. E. V.

Historisches Ritterstück aus d. 13. Jahrhundert

„Das Schlüsselfräulein“.

Aufführungen für Sommer 1909:

Freitag (30. u. 31. Mai), 6. Juni, 25. Juli.

Beginn 1/4 Uhr nachmittags.

800 Sitzpl. Billetvorverkauf.

Preise der Plätze: I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk.

Historischer Festzug: Beginn 1/2 Uhr.

Das Festspielkomitee.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mein seit 35 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Zimmergeschäft

für Neu- und Umbauten, sowie Treppenaufbau und allen vorkommenden Reparaturen bei fachgemäßer Ausführung und billigsten Preisen.

Ferner bringe ich meine Kistenfabrikation in empfehlende Erinnerung und kann ich hierin binnen kurzem jedes Quantum in den verschiedensten Größen liefern.

Kostenanschläge auf Wunsch.

Ludwig Meinzer jr., Zimmermeister, Roonstraße 23a. Telefon 53.

RHEUMATISMUS.

und Gicht-Leidende erlangen bedeutende

Heilerfolge durch Anwendung des

stärksten Schwefelwassers Europas,

8621a.3.1 Prospekte gratis durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen.

Diskrete Aufnahme

findet Dame in kl. best. Familie geg. mäß. Vergütung. Offerten unter Nr. B16667 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damen-Fahrrad

wenig gebraucht. Offert. mit Preis und Ang. des Fabrikates unter Nr. B16664 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Betrugene Damenkleider

zur best. Sache, Größe 42, gef. Offerten unter Nr. B16668 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei 1/2 Jahre alte, raffinierte

Wolfschunde sind billig zu verkaufen. B16662

Der liefert weiße, gepöste

Bierhefe in ca. 20 Kilopackung? Angebote unt. Nr. 3996a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine schöne 3 1/2 jährige

Schwarzbraunfute hinten beide Füße weiß gefleckt. Weibentier, 1,68 m hoch, Massenfied, Herr und Bauer, 1- und 2 spännig gut eingefahren und etwas geritten, ist zu verkaufen bei

Johann Metz, Bürgermstr., Raental bei Mastalt.

Gut erhaltene Fahrrad sofort bill. zu verkaufen, ebenso gut erhalt. 2 spänniger Sportwagen mit Dach. Näheres zu erf. B16652

Römerstraße 19, 2. Stod.

Grundstück-Zwangversteigerung

Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuch von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Weiß eingetragene Grundstück am

Dienstag den 22. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 7, Seite 19, Gb.-Nr. 139, 3 a 69 qm, Kreuzstraße 2, samt zugehörigem Gebäude und zugehörigem Wohnungsanbau. Amtlich geschätzt zu 85 000 Mk. Geschäftsinventar (Darmstädter Hof) 6 940 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. März 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundstück nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 11. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Grundstück der Versteigerungserlös an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.

Karlsruhe, den 27. April 1909. Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Dr. Schwab als Bild.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau des Germanenhäuses in Karlsruhe (Baustraße) erforderlichen Arbeiten, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

I. Erdarbeiten ca. 458 cbm

II. Maurerarbeiten ca. 145 cbm Bruchsteinmauerwerk, ca. 417 qm Kieselmauerwerk, ca. 354 cbm Backsteinmauerwerk,

III. Zementarbeiten ca. 27 cbm Betonarbeiten,

IV. Steinbauarbeiten ca. 18 cbm rote Pfingstfelder Steine, ca. 48 cbm hell. Material

V. Backsteinlieferung ca. 5370 kg Kräger,

VI. Schmelzarbeiten ca. 1300 kg Eisenwerk,

VII. Zimmerarbeiten ca. 63 cbm Bauholz,

VIII. Schieferarbeiten ca. 383 qm Schieferbed.ung,

IX. Kleinarbeiten ca. 68 m Dachrinnen,

ca. 18 qm Zinleinband. Arbeitsansätze, Zeichnungen u. Bedingungen können in der Zeit vom 8.-12. Mai auf meinem Geschäftszimmer in Bruchsal und am 12. Mai von 4-6 Uhr nachmittags auf der Germanenkneipe im weißen Löwen in Karlsruhe eingesehen werden.

Die Angebotsformulare, welche gegen Erlass der Selbstkosten erhältlich sind, müssen längstens bis Freitag den 14. Mai d. S. vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, auf meinem Geschäftszimmer, auf Bruchsal eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung im Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage. 3967a Bruchsal, den 29. April 1909. Dr. Strich, Großh. Bezirksbauinspektor

Stein-Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Stein (Amt Bretten) läßt am

Donnerstag den 6. Mai l. J., nachmittags 4 Uhr,

im Farrenstall einen letzten

Rindsfarren

gegen Barzahlung öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stein, den 30. April 1909. Gemeinderat.

Fuchs, Dill, Ratjhr.

Rinderbettstelle.

neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verb. 416642

Gerrenstr. 6, 2. St., Strich.

Bier Jahreszeiten

vis-à-vis Café Bauer.

6661.2.2

Pilsner Aktienbrauerei Kaiserquell Münchener Spatenbräu

ff. Weine.

Anerkannt gute Küche.

Um geneigten Zuspruch bittet

Alexander Mangin.

Königliches Nordseebad

NORDERNEY

Größtes deutsches Nordseebad

Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1908 Besucherzahl 41120. Prospekte kostenfrei durch Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen August Scherl & Co. G. m. b. H., Danne & Co. G. m. b. H.

Bad Brückenau

Königlich Bayerisches Mineralbad Eisenbahnlinie Elm. Gemünden Salon 1. Mai bis Mitte September Lokalbahn ab Jossa. Spezialbad f. Harnleidende, seit Jahrhund. med. bek. Stahl- u. Moorbad. Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Sinberger Quelle bewährt bei chronischen u. akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Spezialärzte, Prächige, waldrreiche Umgebung. — Vorzügliche Kapelle. — Réunions. 3205.4.2

Prospekte gratis durch Verwaltung des Königlichen Mineralbades Brückenau.

Kgl. Kurhaus

Neues modernes Hotel mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern, Elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung Pension. — Sehr solide Preise.

Bad Teinach

Hervorrag. Heilerfolge b. Herz-, Nieren- u. Frauenleiden. Berühmte kohlen-saure Mineralquellen.

im Schwarzwald Hotel z. Hirsch

Altrenom. modern eingerichtetes Haus. Mäßige Preise. Forellensch. Elektr. Licht.

Kurhaus Schrina Hochbruck

1800 m ü M. Station Wallenstadt. 1300 m ü M. Telephon. Großartige Fernsicht. Herrliche Alpenwelt. Nahe Tannenwälder. Soigierte Küche und Keller. Täglich frische Molken. Sonnenbad und Badezimmer. Tägliche Fahr- und Briefpostverbindung. Penionspreis Vor- und Nachlommer Fr. 3.50, Hochlommer Fr. 4.—. Man bittet, Prospekte zu verlangen. Es empfehlen sich höflichst 2536a.4.1

Wwe. Linder-Ricklin u. Sohn, Eigentümer.

Das ganze Jahr offen.

Station Giessbach, Berner Oberland.

Altrenomiert. Haus, vorzügl. Gekühnngsgebiet. Marlierte Wege. Telephon Penion 4 bis 5 Grant. Illustr. Prospekte.

Anrzt: Dr. Baumgartner, Brienz. Michel & Flück.

NORWEGEN

Bennetts Touristen-Bureau Christiania.

Filialen in Bergen, Trondhj. und Stadanger.

Bestes Reisebureau in Norwegen. Kostenanschläge u. Auskünfte unentgeltlich. Die Brochüre „Hinse für Reisende nach Norwegen“ mit 170 v. rch. Touren mit Preisangabe, wird gratis u. postfrei verandt. Bennetts Kursbuch f. Norwegen (erscheint Mitte Mai), 60 Pfg. postfrei gegen Vor-einblendung des Betrages in Freimarken.

825 m über M. Thüringer Wald. Berühmtster Höhenkurort Mittel- u. Norddeutschlands. Frequenz 1908: 9574 Kurpässe, Bedeutender Touristenverkehr. Illustr. Prospekte durch die Kurverwaltung. 3722a.10.1

Oberhof

Die Gemeinde Ruzbaum läßt am Montag den 10. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, einen letzten Rindsfarren

versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ruzbaum, den 29. April 1909. Gemeinderat.

Schabinger.

Geld-Darlehne, Akzept, Diskontokredit, Betriebskapital jeder Art, gegen Amortisation, auch ohne Sicherheit, gibt an jedermann und nach allen Wägen zu den besten Bedingungen, ebenso Ausföhrung aller bankgeschäfl. Transaktionen. Deutsche Diskontobank Amsterdam

Deerengracht 76. Man verlange Geschäftsbedingungen. 3917a

darlehen in jeder Höhe diskrete, reelle u. schnellste Erlebigung. Patentfähig, zulässig, Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle d. Volkbank Karlsruhe, Sophienstraße 152, I. Bureau-Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto. B1660

Buffet, klein 35 Mk., Voktergarnitur mit 6 Stühlen 45 Mk., Gerrenschreibisch 15 Mk., Damenstisch 25 Mk., Sofa 26 Mk., Kommode 15 Mk., eint. Schrank 10 Mk., Weißblechschrank 15 Mk., kompl. Bett 35 Mk., Nachttische 3 Mk., an. Vertikal, kompl. Kücheneinrichtg. m. Herd 75 Mk., Nähmaschine 15 Mk., f. Salongarnitur 40 Mk., bordeauxrot, Kucherschrank, Ermeubel, Auszugstisch, Divan, f. Diener zu verk. Sollen u. 13, p. 1576a

Bülig zu verkaufen ein weber Smalther, wenig gebraucht, sowie eine Bettlade. B16619

Georg Friedrichstr. 12, par.

Neuer Kaiserhof,

Edle Garten- u. Leistungsr., neu renoviert, empfiehlt bekannt guten Mittags- und Abendtisch in und außer Abdomen ent 3732 J. Müller.

Baiersbrunn.

Gasthof u. Pension zur „Krone“.

Gut bürgerliches Haus. Touristen und Reisenden bestens empfohlen. 100 Meter vom Bahnhof entfernt. Mäßige Penionspreise. 6.2

Inhaber: Otto Maud.

Eigene Schlätereien. 3343a

Lauterbach

Wirt. Schwarzwald. Villa Bergfried

Sommeraufenthalt für J. Mädchen

auf kürzere od. längere Zeit. Herrliche Lage am Wald. Aerztl. empfohlen. Gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Französ. u. engl. Konversat. Musik, Handarb., Tennis Schwimmbad. 3981a.2.1

Näheres durch Fr. L. Knobloch.

Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin

3.1 Vertretung in Karlsruhe: Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22.

Gratis-Prospektausgabe für alle Bäder. Auskünfte über Reise und Aufenthalt bereitwilligst u. kostenlos, brieflich Rückporto. Führer 1909 d. 79 Ostseebäder, 304 Seit. m. Kart. u. Plan. 30 Pf., franko 50 Pf. 3899a

An Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. B16665

Karlstr. 6, 1. Trepp. hoch.

Möbel-Aufpolieren,

sowie Reparaturen wird von tücht. Möbelschreiner bei sehr billiger Berechn. befohrt. Off. u. Nr. B16634 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2 Theaterplätze,

geteilt od. zusammen, 1. Akt Sperr-platz (erste Reihe) 2. Akt 1/2 gerabe Louz, bis zum Saisonabschluss abzugeben. Hirschstr. 52, II. B16663

Wegen Todesfall ist 1/2 Sperr-platz (erste Reihe) 2. Akt 1/2 gerabe Louz, bis zum Saisonabschluss abzugeben. Hirschstr. 52, II. B16663

„Ich geb' Dir morgens einen Kuss“

Duett a. „Der tapfere Soldat“ v. O. Strauss, sowie sämtliche Neuaufnahmen ständig am Lager...

Cajetan Sattler, Sprechmaschinen

Kaiserstr. 26. Telefon 2637.

Meine Salonnadeln sind 6 mal zu benutzen. (Preis 1,50 Mk.) Bestelngerichtete Reparaturwerkstätte für alle Musikgegenstände.



Hand- und Schnellscheermaschinen

Advertisement for Karl Hummel hand and electric clippers, including prices and contact information.

Advertisement for Rieger & Matthes Nchfl. Tapeten- und Linerust-Spezialgeschäft, Karlsruhe.

Advertisement for the Freiburger Geld-Lotterie, featuring a large drawing of 322500 and other prizes.

Advertisement for Sommer-Pferdedecken and Fliegennetz-Decken by Arthur Baer.

Hand-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Advertisement for Karl Fuchs Meersburg (Baden) Zivil- u. Militär Hosen.

Advertisement for J. Bähr gas appliances, including stoves and heaters.

Advertisement for Noa's Hastrunk, a wine brand, with a small illustration of a man.

Advertisement for Hesperus lighting apparatus, featuring a lamp illustration.

Advertisement for Dr. Schäffer & Co. hair products, featuring a woman's portrait.

Gold-Darlehen in jeder Höhe an Geschäftsleute, Beamte, Studierende, Landleute, Offiziere etc.

Large advertisement for D. Reis, Kronenstrasse 37/39, Möbel-Ausstellung.

Advertisement for Kaiser Friedrich Quelle, Offenbach am Main, against various ailments.

Advertisement for Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft, offering various types of coal.

Advertisement for Fuesers coffee and tea products.

Advertisement for Brennholz-Säge und Spaltmaschine by Pflüger & Steinert.

Advertisement for Sparsame Frauen stricken nur Sternrolle, featuring a woman knitting.

Advertisement for H. Maurer, Pianostimmen and repairs.

Advertisement for Sympathisch, a medicinal product.

Advertisement for Braunschen Farben, dyes for household use.

Advertisement for Hühner, poultry products.

Advertisement for Geflügelpark Hefner, featuring a bicycle illustration.

Advertisement for Entbindungs-Klinik, Mme. J. Gogniat.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

NEUENNAHR

Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand. Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehaus, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen. Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die Kurdirektion, Bad Neuenahr (Rheinland).

Walderholungsstätte für Männer bei Ettlingen.

Unsere Walderholungsstätte im Hellbergwald bei Ettlingen wird am Donnerstag den 13. Mai wieder eröffnet. Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grund Erholungsbedürftige. Fieberhafte, Bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, finden keine Aufnahme. Die Pflegetage unterliegen ständiger, ärztlicher Ueberwachung. Der Verpflegungssatz beträgt bei Tagesaufenthalt 1.10 Mk., bei fünf tägigem Aufenthalt (Tag und Nacht, für entfernter Wohnende) 2 Mk. pro Tag. Anmeldungen sind an die Kassendirektion des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, zu richten, woselbst auch die Aufnahmebedingungen und Wochen-Schichtkarten für die Mittelbahn abgegeben werden. 6149

Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Mai-Ausflug nach „Thomashof“.

Empfehle in geräumigen Lokalitäten, Garten dem herrl. Publikum und mit Reinen Weiss Weine, Apfelwein, Exportbier und bib. warme u. kalte Speisen. Hochachtung C. Steinmetz. 6454.3.1

Erholungsheim Bethania Langensteinbach.

Schöne Lage; dicht bei grossen Tannen- und Laubwäldern; in nächster Nähe der lieblichen Ruine St. Barbara; Bahnhafung der Nebenbahn Karlsruhe-Pforzheim (Mittelbahn); herrlicher Sommer- u. Winter-Aufenthalt. 80 Betten, Bäder, elektrisches Licht, Zentralheizung. Tägliche Morgen- und Abend-Andachten; Gelegenheit zur Vertiefung in die heilige Schrift und zum Aussprechen über religiöse Zeitfragen. Eröffnung des Hauses: 25. Mai. Preise für völlige Pension 2,80 Mk. bis 4.— Mk. im Tage, je nach Wahl des Zimmers und Frühstück. Anmeldungen und Anfragen an 3448a.7.4 Pfarrer Böhmerle in Langensteinbach.

Gasthof z. Engel, Ottenhöfen (Schwarzwald.)

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrten Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen ins Obertal (Allerheiligen, Mühlstein, Mummelsee etc.). Große Speise-Säle für 2-300 Personen, billige Pension. Prospekte für verschiedene Menü etc. gratis zur Verfügung. 3592a.6.3 Karl Jürg, zum Engel.

Kurhaus Schindelpeter.

In herrlicher Lage Mittelbadens, 21 Minuten von Station Obertal (Bad. Schwarzw.) Altrenommiertes Haus. Forellen in jeder Tageszeit. Hübscher Saal für Vereine. Pension von 4 Mk. an. Eisenhaltiges Trinkwasser. 8707a.10.2 J. Baumann.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gutbürgerliches Haus. Eigene Mäntel- und einheimische Biere. Fremdenzimmer von Mk. 1,50 an. Pension von Mk. 4,50 an. Geschäftstouristen u. Touristen bestens empfohlen. (3669a) Inh. A. Dekler.

„Luisenhöhe“

700 m ü. M. Luftkurort bei Freiburg i. B. Herrlich gelegen, Arztlich empfohlene Höhenlage. — Ausgezeichnete Küche. — Zentralheizung. — Auto im Hause. — Tel. 18. — Prospekte 8798a.12.1 Besitzer: M. Kiefer.

Todtmoos.

Gasthof u. Pension zum Löwen. Alles bestrenommiertes Haus am Platz. Pension mit Zimmer von Mk. 4,50 an. Auerkannt gute Küche, Mäntel-Bier vom Fass, Forellen, Telephon. Den verehrten Kurgästen u. Touristen bestens empfohlen. 8119a.6.1 Der Eigentümer: J. Maier.

Sulzbach-Bad Bad. Schwarzwald-Renchthal. 320 m ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnst. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wäldern des Obertales entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen altherh. Glaubensheilern u. seinen vortreffl. Bäder- und Trinkkur- u. Badeanstalten, komfortablen Wohn- und Tannenwäldern, Laubwäldern u. Erholungsbedürft. Angenehmsten Aufenthalt. Mässige Pensionen mit ausgezeichnetem Verpflegung, Badearzt Herr Dr. Kunz in Oberkirch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: L. Böhrl.

Zweibrücken. „Zweibrückerhof“

I. Haus am Platz. Elektr. Licht, Zentralheizung, Zimmer mit Frühstück, 1. Stock Mk. 2,80, 2. Stock 2,50. Vorzügliche Verpflegung. 8766a.6.1 Neuer Inh.: K. Bühler.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügliche Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier. Bijou in jeztlicher Zubereitung zu jeder Tageszeit. 3280a Telephon Handel Nr. 20. F. Schmidt.

Soolbad 3787a Hotel Bellevue Bad. Rheinfelden. Soole- u. Kohlensäure Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung; elektr. Licht, Grosser schattiger Garten. Gute bürgerliche Küche. Ia. Weine; Münchner u. Riegler Bier v. Fass. Mässige Preise. Ill. Prospekte. Frau K. Ziegler Wwe.

Kurhotel Stube Nordrach im bad. Schwarzw. vormals Dependence vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einsch. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. C. Willmann.

Kur-Hotel Linde Nordrach. Das ganze Jahr geöffnet. Gewährt wie bisher Reconvalenzentent und Leicht-Lungenkranken Aufnahme. Pensionspreis incl. ärztliche Behandlung Mk. 6.— pro Tag. Letztere (auch spezifisch) besorgen die Verzte der W. A. v. Rothschild'schen Lungenheilstätte. 870 10.8

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a Sommer- u. Winterkuren. Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der Naturheilmethoden. Wintergarten. Luft- u. Sonnenbäderräume, Liegehallen, grosse Terrassen, Hygienischer Komfort. Mässige Preise. Dr. Bossert, leitender Arzt. Näheres durch Prospekte.

Wildbad. Hotel u. Pension beim Kähler Brunnen Bahnhof

Brächtige Lage. Durch Umbau vergrößert. Neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1,50 an. Große Gesellschaftsräume. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant mit Glashalle. Bad im Hause. Regelmäss. Wildbad. Auto-Garage. Neue Stallung. Für Vereine u. Gesellschaften besonders geeignet. 2499a.10.1 Besitzer: Ernst Eisele.

Freudenstadt.

Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges. Saison I. Mai bis I. Oktober. Frequenz 7000. Amtsstadt i. m. d. Schwarzwald, 740 m, Schnellz. Stuttg. 2 St. Karlsstr. 8 1/2. St. Zahradbahn. Hervorragender Verdenkurst. Dyonische ebene Tannenwälder. Vorz. i. Quellwasser, Vit. u. Territorien. Bäder, städt. Luftbad, Alpenansicht. Pracht. Gebirgslandschaft (u. 50 Anst. u. Schl. Kurtheater. Elektr. Licht. Feijsaal. Jagd, Fischerei, Skisport. Kurhaus. 4 Verg. Renomm. Hotels (25), geg. u. 20 Privat- u. Pensionen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafes, Luncheonrestaurant. G. und kath. Kirche. „Für r. Führer d. Freuden abt“. 18.2 Prospekte gratis b. Stadtdirektor Hartmann. 201.1a

Bad- und Kurhaus Attisholz 1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)

in idyllischer, ruhiger und gesünder Lage. Altberühmte Quelle. Sool- u. Schwefelbäder. Grandiose Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Auerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Mässige Pensionspreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer. 3525a.6.2 E. Probst-Otti.

Bad Schachen. Klimatischer Kurort in prachvoller geschützter Lage am bayr. Bodenseufer, per Dampfboot oder Bahn 10 Min. von Lindau, Eisenhaltige Quellen. Ineral- und Seebäder. 100 komfortable Zimmer, 2 Hektar Kuranlagen. Uferpromenade, Elegante Lese-, Konversations- und Speisesäle. Billard, Tennis, Rudersport, Als Frühlings-Aufenthalt, wobei die ganze Gegend in herrlichem Blüthen Schmuck prangt, besonders geschätzt und vielbesucht. Volle Pension samt Zimmer für Vorsaison Mk. 4.20 bis Mk. 5.20. 3.2 Prospekte gratis. 3666a Robert Schiellin, Besitzer.

Goldiwil ob Thun, Hotel u. Pension Jungfrau. 950 m ü. M., elektr. Licht, Zentralheizung, un-mittelbar am Wald. — Geschützte, staubfreie Lage, herrliches Alpenpanorama. Best. eingerichtetes Haus mit 60 Betten. Pensionspreis von Frs. 4.50 an. Prospekt durch den Besitzer M. Blatter, 8954a.10.2

Pfingst-Ausflüge! LUZERN Hotel garni Alpenclub. Modern eingerichtetes Haus mit Café-Restaurant. Grosser Garten. Münchner Bier. Mässige Preise Tram-Haltestelle. — 5 Minuten vom Bahnhof. 3052a.5.2 Der Besitzer: Rob. Steffen.

FLIMS WALDHAUS UND DORF. Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt. 1150 m ü. M. GRAUBUNDEN-SCHWEIZ. Beliebter Sommer-Aufenthalt! PROSPEKT & AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU 3329a

KUR- u. BADEORT I. Ranges. Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt. 1150 m ü. M. GRAUBUNDEN-SCHWEIZ. Beliebter Sommer-Aufenthalt! PROSPEKT & AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU 3329a

Schweiz Wunderlicher, billiger Kurvertheil Kurhaus „Eintracht“ in Wolfenschiessen im bekannten Engelbergertale, Nähe Luzern und Vierwaldstättersee. Vorz. Verpflegung. Elektr. Licht überall. Eigene grosse Wald-, Park- und Gartenanlagen (Weiher mit Gondel). Gewöhl. u. Mineralbäder. Lawn-Tennis. Kinematograph, Sonnenbäder. Schönste Ausflüge und Touren. Pensionspreis von 4 fr. an. Juli bis 10. Sept. 4.50 bis 5.50. Höfl. Bitte um Prospekt. A. Christen-von Matt.

Weggis (mit Hertenstein und Lützelau) International bekannter 2591a.5.8 Luftkurort am Vierwaldstättersee Angenehmer Frühjahrsaufenthalt. Schönste geschützte Lage. Ausgedehnte Spaziergänge. Kurorchester, Prospekte durch den Kurverein Weggis.

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Herrl. Rundblick. Staubfr. Luft. Tannenwälder 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, lies inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Etat. Boniswil S. T. B. Proj. gratis. 3002a

Gen. d. Eldorado d. Basler Landschaft. Wand. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. Elektr. Licht ü. Table d'hote an kleinen Tischen. Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3,80 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiler. F. Bise! Sohn, Prop. NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte reise. Baal. Jara Soolbad Bienenberg ob Motal (Schweiz) 500 m 3574a NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte reise.

Moorbad Lindenberg, Allgäu, Waldkurhaus am See.

Herrl. ruhig. Lage mitten im Wald, direkt am See, 15 Min. v. der Bahn. Neuerbautes Schwimmbad (im See), alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Sehr empfohlene Moorbäder im Hause. Pension v. 27 Mk. an pro Woche u. Person. Prospekt gratis. 3161a.6.4 Besitzer: Math. Brinz, Telephon 136.

WANGEROOG Nordseebad. Prospekte versendet die Bade-Kommission.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass uns unser lieber, treue-sorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob A. Gorenflo, Alt-Hirschwirt

heute früh 8 Uhr unerwartet rasch im Alter von 49 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Klara Gorenflo, geb. Hornung.

Friedrichstal, 1. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Mai, nachmittags 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders und Schwagers

August Müller

Grossh. Kanzleirat a. D. sagen wir hiermit herzlichen Dank. 6740

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhüte

1143 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Spargel.

Genossenschaft sucht noch einige solide Arbeiter über die Saison. Offerten unter Chiffre 4008a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Stellen finden

Für ein Fabrikbureau in der Nähe von Karlsruhe wird ver-festeter Stenograph u. Maschinen-schreiber als

Korrespondent

per 1. Juli ac. gesucht. Bei zuverlässigsten Leistungen Lebensstellung. Offerten, Zeug-nisauszüge und Gehalts-anprüche unter Nr. 1986a an die Exped. der 'Bad. Presse' nur von solchen Herren erbeten, die mindestens 150 Silben in der Minute stenographieren.

Bank sucht Volontär

mit guter Schulbildung. 4007a Offerten unter 'Bank 5' Haupt-postlagernd Mannheim.

Hausierer

auch Frauen, bei hohem Verdienst gesucht. 316286 Mit. Graf, Sofienstraße 56f.

300 Mk. Verdienst

Nachweis u. Taschenuhr-muster frei! Kuntmannstr. Frankfurt a. M., Scheidegasse 6. 3932a

Verkäuferin

in ein Herrenmoderartikelgeschäft per 1. Juni gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und Referenzen an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 6732 erbeten.

Reklame-Inseraten-Acquisiteur

für die Städte Heidelberg, Karlsruhe, B.-Baden, Freiburg einen ge-bildeten Herrn mit gut. Umgangsformen, der 1. Ref.-Bach Erfahrung besitzt u. gewohnt ist, mit den Chefs allererster Firmen zu unter-handeln. Off. u. Angabe v. Refer. u. d. h. Tätigkeit unt. Nr. 3958a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.1

Korrespondenz und Registratur

sucht hies. Maschinenfabrik ein Fräulein, vers. in Stenographie und Masch. schreiben. Eintritt 1. Juni evtl. früher. Off. u. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unt. B16460 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Fräulein

aus guter Familie für Stenographie und Schreibmaschine zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter Nr. 6735 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schneider gesucht.

Zücht. Großschneider findet sof. dauernde Beschäftigung außer dem Hause bei B16580 Karl Ludwig, Waldstr., zwischen Kaiserstr. u. Ludwigsweg

Schneider

nur best. Hoch- u. Westmischer sucht J. Kovar, Friedrichsplatz 8. B. 6742

Reservisten

und junge Leute gratis Stellung in f. u. r. d., groß u. herrschaftlichen Häusern. 400 u. Prospekt frei. Köln, Dienerfachscheule, Köln, Christophstrasse 7.

Lehrling-Gesuch.

Für mein fotogr. Geschäft suche ich per sofort einen jungen Mann aus anständ. Familie als Lehrling bei sofort. Vergütung. Eugen Butteweg, Waldstr. 30. 6736

Drechslerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann so-fort eintreten. Näheres Georg-Friedrichstr. 18, Stb. I. B. 6624

Lehrling.

Ordnentlicher Junge, der Lust hat, das Malerhandwerk gründlich zu erlernen, kann bei sofortiger Be-zahlung eintreten. 16629.2.1 Friedrich Haug, Malermeister Sofienstraße 7.

Mechaniker-Lehrling

kann sofort in die Lehre treten bei H. Brusch, Weberplatz 39. B16668 Telephon 2573.

Gebildetes Fräulein

gebildet, ff. Mädch. i. 4. Schuljahr u. untern., in Körperpflege erf. u. durchaus zuverläss., zur Begleitung d. Kindes aufs Land gesucht. Frau v. Wallenberg, B16605 Hoffstr. 1. III.

Zücht. Zimmermädchen

weg. Erkrank. d. jetz. sof. od. spät. gesucht, evtl. auch Nachhilfe. Vor-zuziehen nach 5 Uhr. 16425.2.2 Jahnstraße Nr. 13.

Zimmermädchen

Geft. u. B.-Baden in herrschaftl. Haushalt best. erstes Zimmermädchen. Offert. mit Zeugn. u. Photographie an L. B., Weinbergstrasse 12, B.-Baden. 3983a

Köchin-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens wird per sofort od. später ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, in Hausarbeit erlernt, gesucht. B16628 Kaiserstraße 54, 2 Treppen hoch.

Mädchen

das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. Juni gesucht. Kriegstraße 133, 3. St.

Ein Mädchen

welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, wird auf 15. Mai bei hohem Lohn zu kleiner Familie gesucht. B16635 Näb. Finkenheime Nr. 2, 3. St.

Auf 15. Mai

wird ein mit guten Zeugnissen ver-sehene Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. B16636 Näheres Möllstr. 17, 2. St.

Mädchen-Gesuch!

Ein brav, fleiß. Mädchen, welches in Hausarbeit erfährt, ist u. bür-gerl. kochen kann auf 1. Juni gef. B16602 Kaiserstraße 22, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird per 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. B16648.3.1 Karlsruhe, Luisenstraße 18.

Gesucht

für sofort oder 15. Mai ein tüchtiges Mädchen als Kaffeeköchin. 6715.2.1 Hotel Grosse.

Gesucht

Zuverlässiges, solides Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeug-nissen wollen sich melden. B16622 Erbringstraße 11, I.

Gesucht

Ein braves, fleißiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten findet auf sofort oder 15. Mai gute Stelle. B16649 Erbringstraße 12, III.

Gesucht

per sofort unabhängige Frau für häusl. Arbeit am Vormittag. B16618 Steinstraße 31, II.

Eine wirklich gute Tasse Bouillon 5 Pfg. Rotti-Würfel. Houssedy & Schwarz, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München. Lager und Vertretung: Wilhelm Fuchs, Karlsruhe, Bürklinstr. 1. Telephon 2706. 2413a

Tüchtige Weißnäherinnen

berufen in Herrenwäsche, bei guter Bezahlung zum sofortigen Eintritt ge-nat. Zu erfragen unter Nr. 6723 in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Stellen suchen

Tüchtig. Kaufmann, 27 J. a., eogl., sucht sofort oder später Stellung als Buchhalter, Korrespondent oder ähnlichen Posten. Lampen und Haushaltungsartikel-Vertrieb. benozugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Kau-tionen kann gestellt werden. Geft. Offerten unt. Nr. 3997a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Kaufmann

21 J. a., Manufakturist, welcher die Handelschule besucht hat, in einem gemächlichen Warenge-schäft gelernt u. schon 2 Jahre in einem Manufakturwaren-geschäft Badens tätig war, sucht sich zu verändern. Geft. Angebote unt. Nr. 3994a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann,

20 J. a., aus guter Familie, welcher seine Militärzeit gedient, in allen kaufm. Arbeiten bewandert, sucht Stellung hier oder anderswärts in einem größeren Geschäft, gleich welcher Branche, evtl. auch teilweise Beschäftigung im Magazin, Verlannt ulw. Eintritt am 1. Mai od. später. Off. unt. Nr. B16561 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Adressenschreiber!

Junger, kräftlicher Mann sucht Schreibarbeiten zu erhalt. Off. an H. W. Hauptpostlagernd hier.

Juwelier und Uhrmacher.

Tüchtiger Goldschmied und Fassler auf Reparatur sowie in allen vor-kommenden Reparaturen bewandert in d. Stelle sof. od. spät. in Karlsruhe. Schriftliche Offerten unter B16664 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.1

Elektromonteur.

Selbständiger Monteur, verheiratet, sucht Stellung auf Installation oder in Zentrale, per 15. Mai oder 1. Juni. Derselbe ist perfekt in Installation. Freileitung u. sämtlichen Reparaturen auf alle Stromarten. Zeugnisse sind vorhanden. 6737 Geft. Offerten unter F. K. 4326 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Chauffeur

sucht sofort Stellung, geübt auf gute Zeugnisse. Offert. unt. Nr. B16606 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Chauffeur,

staatl. geprüft., zuverläss., nicht. Mann m. gut. Zeugn. sucht bald. Stellung. Off. unt. Nr. B16585 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Strebsamer Mann

sucht leichte Nebenbeschäftigung. Auch Radfahrer. Offerten unter Nr. B16589 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräulein,

17 J. alt, u. schön. Handschrift, sucht sof. Stelle in Bureau o. Geh. 30-40 Mk. Off. unt. Nr. B16451 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Filiale gesucht!

Suche für meine Tochter eine aut gehende Filiale irgend welcher Branche. Offerten unt. Nr. B16620 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Herrschaftsköchin

mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 15. Mai. Offert. unt. Nr. B16592 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kinderfrau

sucht Pflege zu Baby od. größeren Kindern f. bessere Erziehung, versteht auch die Haushaltung, per 1. Juni od. später. Offert. unt. Nr. B16621 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Junger Mädchen

aus achtb. Familie, im Servieren etwas bewandert, sucht Stellung in best. Weinrestaurant, Geft. Offerten unter Nr. 3995a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Tücht. selbständ. Frau

sucht sof. Stelle als Köchin in Restauration, Pension od. Priv.-Haus. Offerten unter Nr. B16452 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

58

Dienstmädchen, Feldmädchen, Anechte, Zimmermädchen, Arbeiterinnen, Köchinnen, Stübe, Hausmädchen, Alleinmädchen suchen Stellung im 'Stellen-Boten' J. Althaus, Dingel-hädt (Görsfeld). Nachporto. 4004a

Vertrauensstellung

sucht alleinlebende Frau in ge-liebten Jahren, mit guten Zeugnissen, als Büchhalterin, Stübe, Empfangs-dame oder Verkaufserin in Sana-torium, Pensionat. Gültige Offerten unter Nr. B16482 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Zu vermieten

Reinliche Frau sucht sofort Monatsdienst oder Büro zum reu-hlichen Näb. Kaiserallee 35, 6. II.

4 Zimmerwohnung,

Welfenstr. 25, III., wegzugsf. auf sof. od. 1. Juli an ruh. Fam. zu verm. Näb. im 4. St. 6320\*

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod. baselst. 6744\*

Stadtstraße 5, 2. Stod., ist eine

schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Kochgas u. Veranda auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. B16611

Kaiserstraße 71 ist ein Stb. 1. Et.

hoch, eine Wohnung von 3 Zim-mer, nicht zu hoch, 2. Et. zu vermieten. Näheres Näheres. B16472

Kapellenstraße 68, 1. Stb., allein

a. d. 2. St. 3 Zimmerwohnung, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. 27. St. per Monat. Näb. Vorderb. 2. St. I. B15937

Leffingstr. 12 ist eine freundliche

Manfarbenwohnung mit 2 Zim-mer, Küche, Keller, Glasab-schluss an kleine Familie zu ver-mieten. B16612

Heud. z. 5 ist auf 1. Juli eine

schöne, neuergerichtete 4 Zimmer-wohnung billig zu vermieten. Näheres 8. Stod. B16647

Roonstraße 14 ist freundl. Garten-

wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller ulw. per 1. Juli zu vermiet. B16102 Zu erf. im 2. Stod. bas.

Mühlburg, Rheinstr. 62,

ist der 2. Stod. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie eine Manfar-benwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zugleich od. später zu ver-mieten. Näb. im 1. Stod. B16604.

Mitte der Stadt sind bis 1. Juni

2 gut möblierte Zimmer auf. od. einz. umänderbar od. solche bessere Herrn (Vau t. od. Kaus-lete) mit od. ohne Pension zu ver-mieten. Anfragen von 12-2 Uhr mittags. Zu erfragen unt. B16639 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Einfach Zimmer mit guter Pension

möbl. Zimmer sof. zu vermieten. B16655.2.1 Zähringerstr. 9, im Laden zu erfragen.

Möbliertes Manfarbenzimmer

zu vermieten. B16658 Zähringerstraße 1, 3. Stod.

Stuenstraße 19, 2. St., groß-8

gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später preiswert zu vermieten. B16653

Gartenstraße 61, III., ist ein gut

möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B16310

Kaiserstraße 141, Eing. Markt-

platz, 3 Treppen, ist sof. gut möbl. Zimmer mit Pianino u. einem evtl. zwei Betten auf längere od. längere Zeit f. 20 Mk. zu vermiet. B16678

Kaiserstraße 227, II. Etb., II.

Nähe der Hauptpost, ist ein hübsch möbliertes Zimmer billig zu ver-mieten. B16641.2.1

Kriegstraße 8, 2 Trepp., ist ein gut

möbl. Zimmer sofort oder ver-z. B16461 Zu erfragen im Laden.

Morgenstr. 13, part., ist ein möbl.

Zimmer mit 1 oder 2 Betten so-fort zu vermieten. B16442

Schützenstr. 45, part., ist gut möbl.

Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B16387

Schützenstr. 65a, 2. St., sind 2 gut

möbl. Zimmer sof. zu vermieten (eines sep. Eingang). B16600

Schützenstraße 106, II., ist gleiches

ein möbl. Zimmer billig zu ver-mieten. B16458

Schützenstraße 108, II., ist ein

möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B16669

Sternbergstraße 3, IV. r., ist ein

möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. B16554

Werberstr. 5, part., gleich neben

der Göttingerstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort od. später zu vermieten. B16659

Winkelstr. 7, 4. St., ist ein ein-

faches möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B16645

Zähringerstraße 106, 2 Treppen,

nächst der Ritterstraße, sind sehr schön möblierte Zimmer auf sof. od. später zu vermiet. B16495

Miet-Gesuche

Möblierte 3 Zimmer-Wohnung mit Küche und eventuell Bad auf 1. D. oder gesucht. Offerten unter Nr. B16631 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Ber 1. Juni wird von bef.

Beamten mit mögl. voller Pension ein elegant möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. B16633 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Zwei fein möbl.

Zimmer evtl. mit vollst. Pension, werden per 1. Juni von besserem Herrn gesucht. Beständiger Stadtb. u. bevorzugt, aber nicht Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B16634 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Schlafstelle gesucht

für einen ruhig, soliden Arbeiter B16603 Kaiserstraße 22, II.



### Der Morgen — des Tages Schöpfer

Jeder auf sein dauerndes Wohlbefinden bedachte Kulturmenschen wird bemüht sein, am frühen Morgen alles zu meiden, was das Leben des Tages beeinträchtigen könnte. Deshalb ist schon seit fast zwei Jahrzehnten in Millionen von Veröffentlichungen, sowie durch den Rat der Ärzte darauf hingewiesen worden, daß es verfehrt ist, den Tag mit dem Genuß von Kaffee zu beginnen. Am frühen Morgen bedarf der ausgeruhete Körper nicht eines nervenerregenden Getränkes, sondern eines nahrhaften Frühstückes, welches zwar belebend wirkt, aber auch in angenehmer Form dem Magen Nährstoffe zuführt. Für den Menschen des 20. Jahrhunderts sollte nur stark entölt Kaffee als Frühstückstrank in Frage kommen. Namentlich die heranwachsende Generation muß für den immer härter werdenden Kampf ums Dasein durch Schaffung eines gesunden Körpers, insbesondere Nervensystems vorbereitet werden. Seit Erfindung des stark entölte Reichardt-Kaffees, dessen minimale Mole von den Verdauungsorganen vorzüglich aufgenommen werden, ist der Kaffeeverbrauch in Deutschland ungeheuer gewachsen, und Millionen haben die Reichardt-Kaffee als ständiges Hausgetränk eingeführt. Zehntausende von Zehntausenden bezeugen uns, daß die Güte unserer Fabrikate und unser Vertriebssystem des direkten Verkaufes und Verkaufes zu Fabrikpreisen an Private die verdiente Würdigung gefunden haben. — Einzelverkauf von Reichardt-Kaffee in Einzelpackungen zu Fabrikpreisen in unserer Fabrikfiliale:

Karlsruhe, Kaiserstrasse 193-195  
Telephon 2057.

Postfrei von 6 Mt. an portofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnreisen frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,  
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsee.

### Ziehung am 12. Mai

38. Mecklenburgische Pferde-Lotterie zu Neubrandenburg.  
1210 Gewinne i. V. v. M.:  
**66000**  
Hauptgewinn W. Mark:  
**9000**  
Lose à 1 M., 11 für Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra durch das Generaldebit  
**H. C. Kröger, Rostock**  
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Carl Götz, Lotterieg., Hebelstr. 11.  
E. Wegmann, Waldstr. 15.  
Andr. Adelman, Maxaubahnstr. 23.  
Ludwig Bahler, Lachnerstrasse 14.

### Giofil

Modernes Waschmittel

Kein Reiben nur Kochen gibt blendend weisse Wäsche  
Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, G. m. b. H.

### Prachtvolle Büste



erlangen Sie durch Retts hygienisch. Säurewasser. Neugierlich anwendbar. Preis 4 Mt.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:  
**H. Bieler, Bart, Kaiserstr. 223.**  
Distrikter Vorkauf unter Nachnahme. 4576.10 6

### Teppiche Vorleger u. Läufer

sind viel zu teuer in allen Geschäften. — Man kauft bedt. billiger u. besser direkt ab Fabrik  
**Krüger & Wahn, Cottbus Al.**  
Smyrna-Teppich-Fabrik, gegr. 1894.  
Prima Referenzen aus allen Kreisen bis zu höchsten Herrschaften.  
Preisliste, Muster und Proben frei.  
Zum Umzug: Extra-Preisliste

**Gute BINDER für Damen**  
sehr gesund u. ausserst wohlthuend im Gebrauch.  
**Carl Roth, Hofdrogerie.**

**Akkumulatoren**  
200 versch. Größen von M. 1.40 an.  
Preisliste frei.  
**Alfred Lischer, Akkumulat.-Fabrik, Dresden 22 94.**  
Spezialproduktion über 100 000 Stück.

**Nur 3 M. franko**  
kosten 50 Mtr., 1 Mtr. dr. best verzinktes  
**Deutsches Reichsdrahtgeflecht**  
für Hühnerhöfe und Gärten.  
Illustrierte Preisliste gratis u. franco.  
**DUISBURG Drahtwerk Ruckstein & Co. Ruhrstr. 15.**  
1412a

**Automobil**  
fait neu, 8000, 2 Zylinder, 10 HP, für 1/2 des Ankaufs. 3988a.3.1  
**Baden, Balgbergstrasse 16, L.**



Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

### „Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

Am 3. Mai beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für diejenigen jungen Leute, die demnächst die Schule verlassen, werden besondere **Vorbereitungskurse** eingerichtet.

**Buchführung Stenographie**  
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey

**Maschinenschreiben (12 Maschinen)**

„Schön schreiben“

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein **Praktisches Übungs-Kontor**

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 6725)

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung.**  
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

### Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
94a Hoher Steg 28. Tel. 1787



**Interessieren Sie sich** für folgende Fragen: **Wie treibe ich Körperkultur? — Wie erlange ich rosige, saften Teint, sammelt weiche Haut, jugendfrisches Aussehen, faltenlose Stirn, schöne rosige Lippen, ebenbürtige Zähne, anmutig gerundetes Kinn, volles äppiges Kopfhaar, schöne graziöse Körperformen, aristokratische Hände, volle Arme? oder: Wie beseitigt man Schönheitsfehler oder entwickelt Schönheitsanlagen noch in späteren Jahren? Sie finden jede gewünschte Auskunft in der Broschüre „Kosmetisches Hauslexikon“, herausgegeben von den von hervorragenden Aerzten, Hygienikern und Fachautoritäten beratenen Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg. Diese hochinteressante, anregende, nützliche und lehrreiche Broschüre wird ganz umsonst abgegeben in den Drogen- und Parfümerie-Handlungen, die vorstehendes Inserat als Plakat im Schaufenster haben.**

**Fahrräder**  
Zwecks Reklame zu ermäßigtem Preis  
**Scholz Fahrrad.**  
Steinau a. O. 146.  
Schlische 1.90 2.30 2.75 3.50  
Decken 1.95 2.75 3.75 5.25  
Starke Gebirgsdecken 4.75 6.25

**Hypothekengelder**  
für gute I. und II. Hypotheken günstig anzulegen.  
Auch Beleihung von Hotels und industriellen Betrieben.  
**F. Ulrich, Kaiserstr. 177.**  
4618\* Telephon 2698.

**Für Brautleute!**  
Neue, eigene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatten, 1 Waschtisch, 1 Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 zweiflügel. Spiegel, 1 zierl. Kommode, 1 Handtuchränder um den kostbilligsten Preis von 295 Mt. B16850.2  
**Waldstraße 22, Baden.**

### 300 Garten- u. Veranda-Stühle

wie die Abbildung zeigt, zusammenklappbar, grün, rot oder hellblau gefärbt, empfiehlt sich als sehr günstigen Gelegenheitskauf, so lange Vorrat, 66.-0  
das Stück zu **2.75 Mt.**  
reeller Wert das Doppelte.  
**J. Hess, Karlsruhe, Kaiserstrasse 123.**  
Prompter Versand nach auswärts.

### Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit, Ansicht gerne gestattet.  
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6717\*  
**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

**Mühneraugen**  
verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von **Eiermann's Colod**  
Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Drogerien, Parfümerien und Drogerien.

**10% Rabatt** auf sämtliche **Herren-Kleiderstoffe.**  
Ganz enorm billig  
gebe die noch einzeln vorhandenen **Reste** ab.  
**Arthur Baer**  
1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93.** 1 Treppe hoch. 5944  
4.4 Telephon No. 2665.

**Ein Schatz**  
für jeden Haushalt infolge ihrer unübertroffenen Güte und ihrer grossen Wohlfeilheit ist **Aurientia-Lanolin-Seife** mit dem Taufstring von ausserordentlicher Wirkung auf die Haut, welche weid und geschmeidig wird.  
Zugefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Taufstring nach genau dem gleichen Rezept.  
**C. Haumann, Offenbach am Main**  
Seifen- und Parfümeriefabrik  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

**Eine Plättanstalt!**  
die noch nicht mit uns. Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verlässt kostent. Offerte. Forster Waschereimaschinenfabrik  
**Rumseh & Hammer, Forst i. L. 3.**